

## Vernetzungsveranstaltung der „Houses of Resources“



11./12. September 2023 in Berlin

# Die Moderator:innen



**Ole Ringmann**  
Moderation



**Jens Maaßen**  
Moderation



**Judith Gordon**  
Moderation



**Mara Bartling**  
Moderation

12:30	<i>Ankommen &amp; Willkommenssnack</i>
13:00	Einführung
13:30	Input zur begleitenden Evaluation
14:00	Neues aus dem Bundesnetzwerk
15:00	<i>Kaffeepause</i>
15:30	Open Space
17:30	Zusammenfassung der Ergebnisse & Ausblick
18:00	Check-Out Tag 1
ab 18:30	<i>Gemeinsames Abendessen</i>



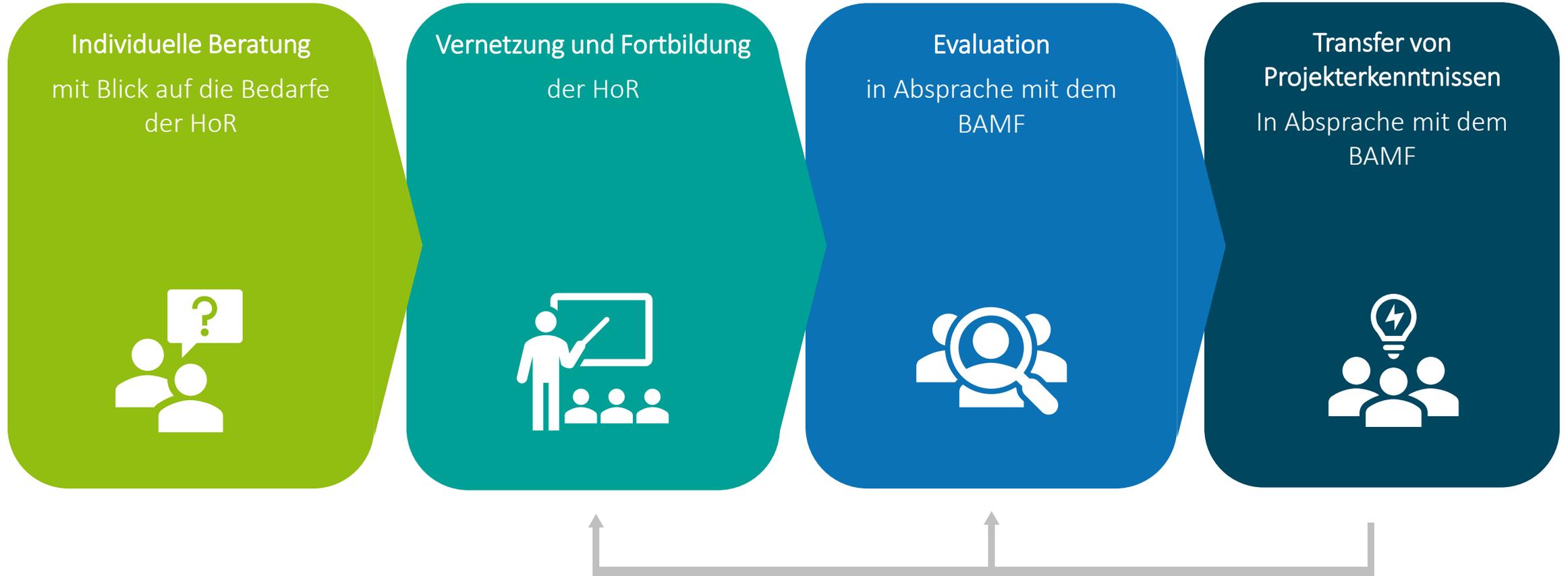
Mit dieser Energie bin ich heute hier ...

Das beschäftigt mich gerade im HoR ...

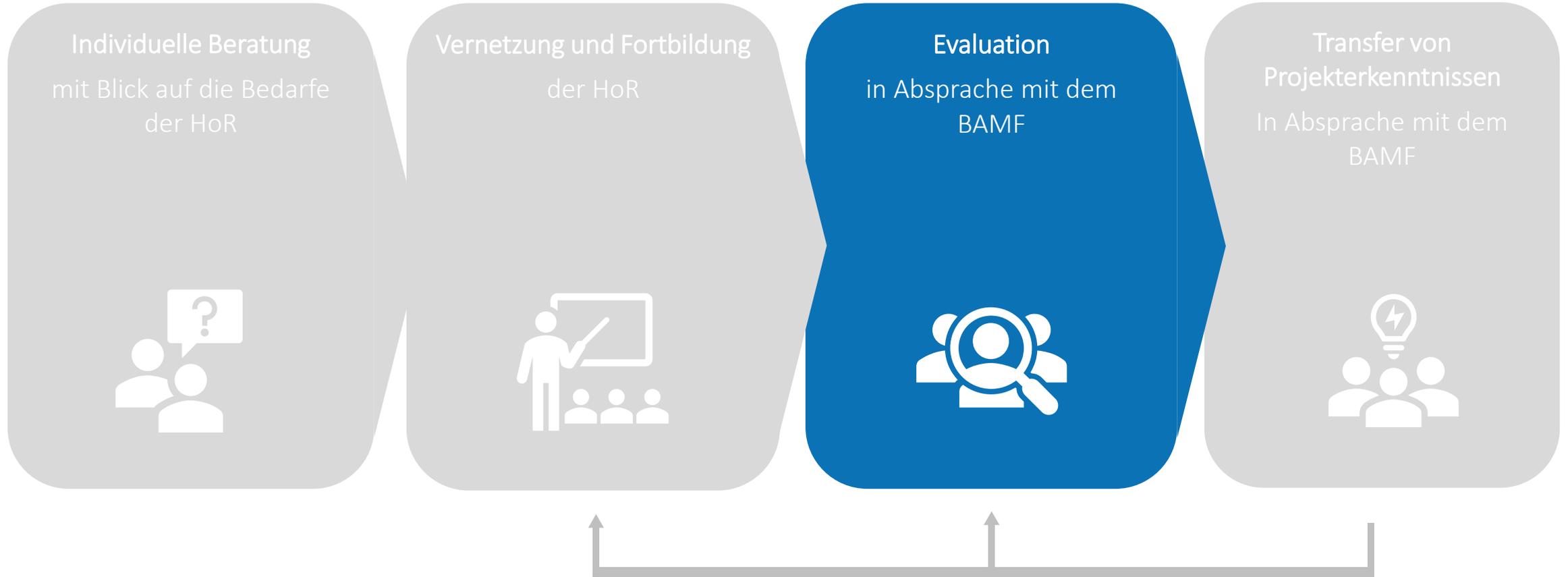
Das möchte ich gerne aus dem Netzwerktreffen mitnehmen ...  
(max. 2 Karten pro Tandem)

# Input zur begleitenden Evaluation durch IMAP und Kienbaum

# Rolle der fachlichen Begleitung



# Rolle der fachlichen Begleitung



## Ziele & Eckpunkte der Befragung

### Ziele

- ⌚ Langzeitbetrachtung der Inanspruchnahme von HoR-Angeboten
- ⌚ Erkenntnisse zur Zielgruppe der HoR
- ⌚ Erkenntnisse über den regionalen Einfluss der HoR-Aktivitäten

### Eckpunkte

- ⌚ **Zielgruppe:** Migrantenorganisationen, Vereine und Initiativen im Bereich der Integration- und Kulturarbeit
- ⌚ **Länge der Befragung:** 5-10 Minuten
- ⌚ **Zeitschiene:**
  - ⌚ 13.09.-15.09. Versand aller Informationen und dem Link zur Befragung an die HoR zur Weiterleitung

### Inhalte



#### Allgemeine Informationen



Rolle und Tätigkeiten,  
Organisation und Standort



#### Angebote der HoR



Bekanntheit,  
Inanspruchnahme und  
Erfahrungswerte

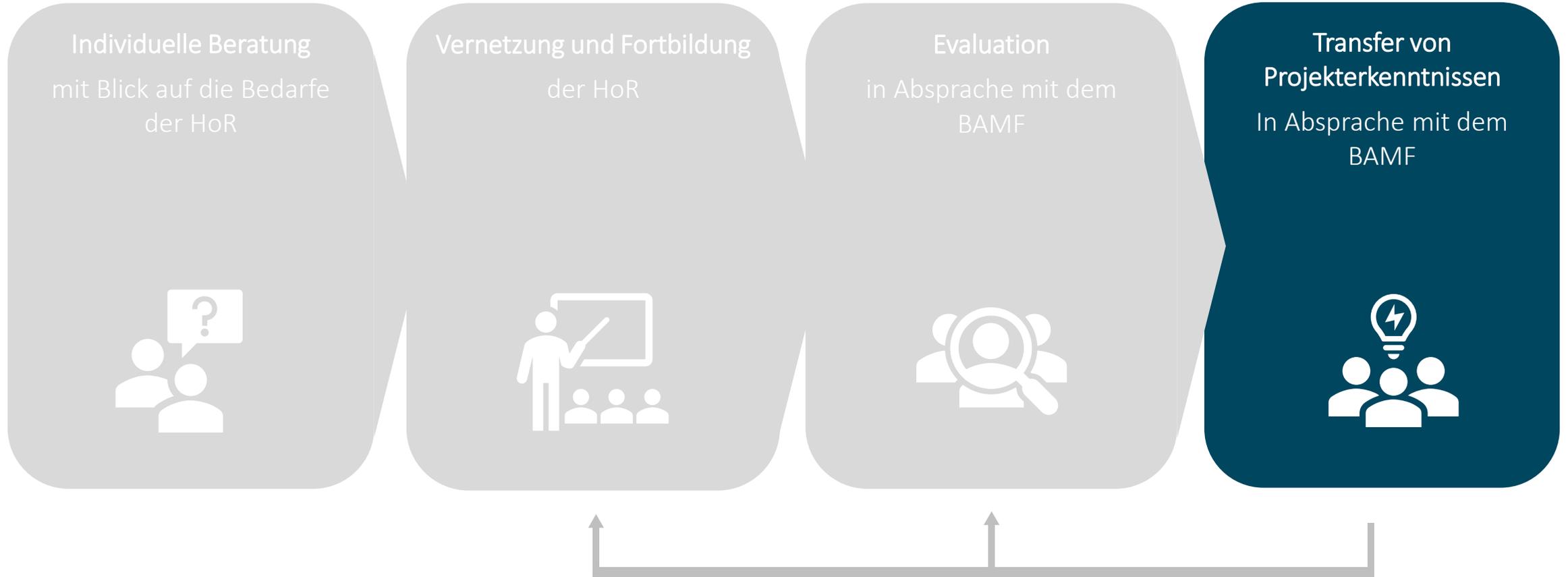


#### Effekte der Inanspruchnahme



Einfluss durch die Angebote  
und zukünftige Bedarfe

# Rolle der fachlichen Begleitung



## Wie erschließe ich ländliche Räume als House of Resources?

Ansätze und Empfehlungen für  
angehende Ressourcenhäuser



2

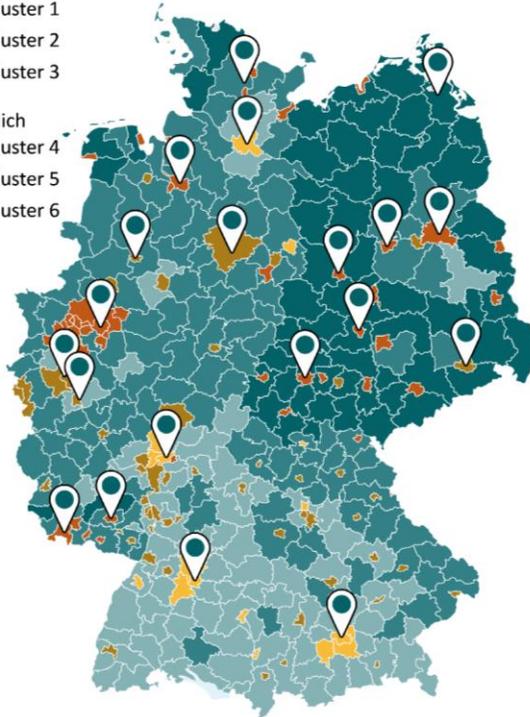
## Inhaltsverzeichnis

<b>1. DIE RELEVANZ LÄNDLICHER RÄUME FÜR DIE ARBEIT DER HOUSES OF RESOURCES</b> .....	<b>3</b>
1.1. Darum setzen die Houses of Resources einen Fokus auf die ländlichen Räume.....	3
1.2. Die Houses of Resources machen sich auf den Weg in die ländlichen Räume.....	3
<b>2. KERNFAKTOREN FÜR DIE BEARBEITUNG LÄNDLICHER RÄUME</b> .....	<b>4</b>
2.1. Was verstehen wir eigentlich unter ländlichen Räumen? .....	4
2.2. Chancen und Herausforderungen für das zivilgesellschaftliche Engagement und die HoR in den ländlichen Räumen .....	6
<b>3. STRATEGISCHE ETABLIERUNG DER HOR IN DEN LÄNDLICHER RÄUMEN</b> .....	<b>9</b>
3.1. Ein HoR Strategieprozess zur Bearbeitung ländlicher Räume .....	9
3.2. Phase 1: Recherchephase .....	9
→ In welchen ländlichen Gebieten wollen wir aktiv werden? .....	9
→ Warum ist die Recherche im Vorfeld wichtig? .....	10
3.3. Phase 2: Analysephase .....	11
→ Wer sind wichtige Akteur:innen? .....	11
→ Wer können potenzielle Nutzer:innen der HoR in ländlichen Räumen sein? .....	12
3.4. Phase 3: Entscheidung über den strategischen Ansatz .....	17
→ Welche Professionalisierungsziele wollen wir verfolgen? .....	17
→ In welchem Einzugsgebiet wollen wir wirken? .....	18
→ Zu welchen spezifischen Rahmenbedingungen in ländlichen Räumen braucht es Antworten im Angebotsportfolio eines HoR? .....	18
<b>4. PHASE 4: ANPASSUNG DES ANGEBOTSPORTFOLIOS DES HOR AUF LÄNDLICHE RÄUME</b> .....	<b>23</b>
4.1. Vorarbeiten zur Anpassung des Angebots .....	23
→ Welche Fragen sind bei der Anpassung des Angebotsportfolios zu beantworten? .....	23
→ Welche Gelegenheiten für Sichtbarkeit und Selbstmarketing sollten genutzt werden? .....	23
4.2. Vernetzung .....	24
→ Was könnte Partner:innen vor Ort dazu bewegen mit einem HoR zu kooperieren? .....	24
→ Welche Vernetzungsangebote eignen sich für Nutzer:innen in ländlichen Räumen? .....	24
4.3. Mikroförderung .....	26
→ Was sollte ein HoR bei der Mikroprojektförderung in ländlichen Räumen beachten? .....	26
4.4. Empowerment .....	27
→ Welcher Empowerment-Ansatz eignet sich in ländlichen Räumen? .....	28
4.5. Infrastruktur .....	30
→ Wie kann der Zugang zu Infrastruktur in ländlichen Räumen hergestellt werden? .....	30
<b>5. FAZIT</b> .....	<b>31</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b> .....	<b>32</b>

# Kernfaktoren für die Bearbeitung ländlicher Räume

Die Standorte der Houses of Resources auf dem Teilhabeatlas des Berlin-Instituts<sup>3</sup>

- Städtisch**
- Cluster 1
  - Cluster 2
  - Cluster 3
- Ländlich**
- Cluster 4
  - Cluster 5
  - Cluster 6



**Reiche große Städte und ihre Speckgürtel**

- sehr hohes Einkommen
- sehr hohes Steueraufkommen
- sehr viele Zuzüge
- sehr gute Breitbandversorgung
- sehr gute Nahversorgung

Aktive HoR: HoR Hamburg, HoR München, HoR Rhein-Main, HoR Stuttgart

**Attraktive Großstädte**

- mittleres Einkommen
- hohes Steueraufkommen
- sehr viele Zuzüge
- sehr gute Breitbandversorgung
- Sehr gute Nahversorgung

Aktive HoR: HoR Bonn, HoR Hannover, HoR Köln, HoR Osnabrück, HoR Dresden, HoR Rhein-Main

**Großstädte mit Problemlagen**

- geringes Einkommen
- mittleres Steueraufkommen
- viele Zuzüge
- sehr gute Breitbandversorgung
- Sehr gute Nahversorgung

Aktive HoR: HoR Berlin, HoR Bremen, HoR Brandenburg, HoR Dortmund, HoR Halle, HoR Magdeburg, HoR Kaiserslautern, HoR Saar, HoR Thüringen

**Erfolgreiche ländliche Regionen**

- hohes Einkommen
- hohes Steueraufkommen
- wenige Zuzüge
- gute Breitbandversorgung
- geringe Nahversorgung

Aktive HoR: HoR Köln, HoR Bonn, HoR Rhein-Main

**Ländliche Regionen mit vereinzelt Problemen**

- mittleres Einkommen
- mittleres Steueraufkommen
- leichte Abwanderung
- mittlere Breitbandversorgung
- sehr geringe Nahversorgung

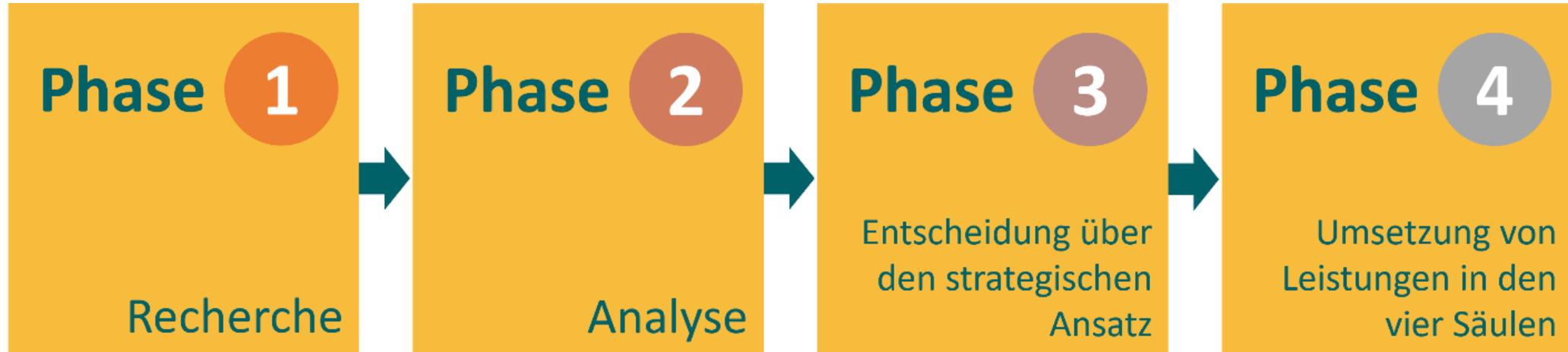
Aktive HoR: HoR Brandenburg, HoR Osnabrück, HoR Dresden, HoR Saar

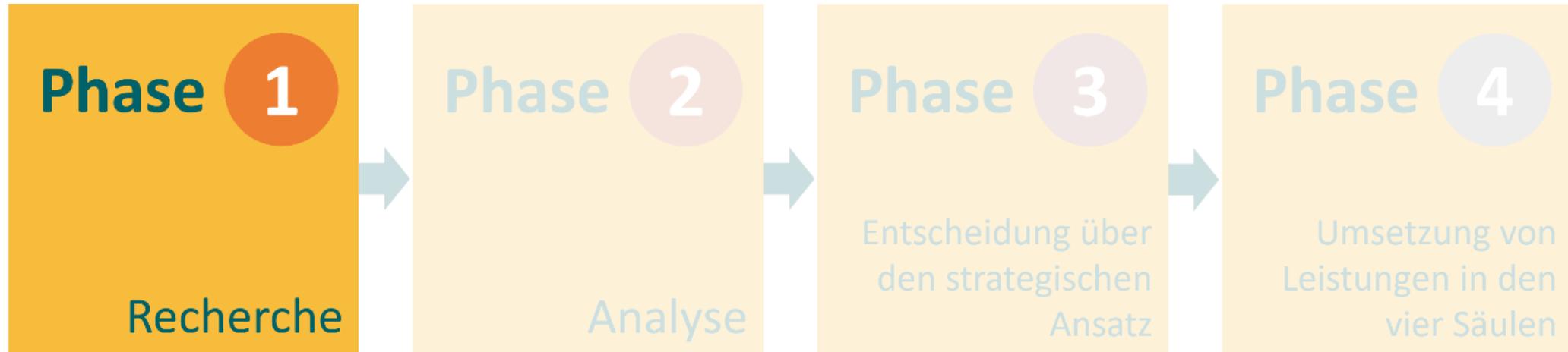
**„Abgehängte“ Regionen**

- geringes Einkommen
- geringes Steueraufkommen
- stärkere Abwanderung
- geringe Breitbandversorgung
- sehr geringe Nahversorgung

Aktive HoR: HoR Dresden, HoR Halle, HoR Magdeburg, HoR Greifswald, HoR Rendsburg, HoR Eckernförde, HoR Saar, HoR Thüringen







In welchen ländlichen Gebieten wollen wir aktiv werden?



Warum ist die Recherche im Vorfeld wichtig?

# Phase 2: Analysephase

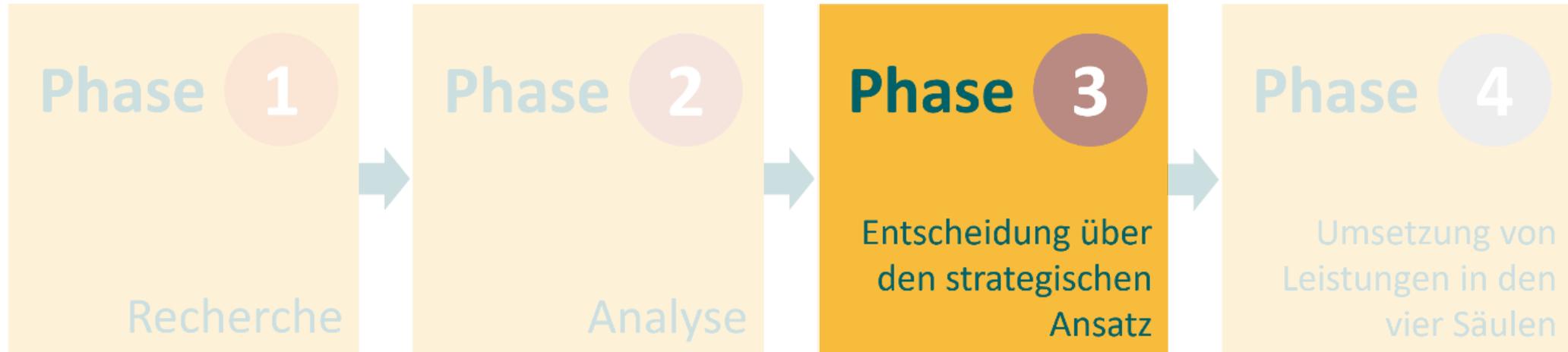


Wer sind wichtige Akteur:innen?



Wer können potenzielle Nutzer:innen der HoR in ländlichen Räumen sein?

# Phase 3: Entscheidung über den strategischen Ansatz



## Dezentraler Ansatz

Ein HoR kann einen dezentralen Organisationsansatz verfolgen und sich als Verbund von Träger:innen an unterschiedlichen Standorten zu einem HoR formieren. Als Beispiel ist hier das HoR Thüringen aufgeführt.



## Kooperationsansatz

Ein HoR unter einer Trägerschaft mit einem zentralen Standort kann verbindliche Kooperationen in bestimmten Handlungsfeldern mit weiteren Träger:innen an anderen Standorten eingehen. So hat das HoR Dresden Kooperationsvereinbarungen mit Partnerorganisationen für Depotstandorte für Verleih von materiellen Ressourcen vereinbart. Dieser Ansatz, bekannt als Dresdner Modell, ist ebenfalls als Fallbeispiel aufgeführt.



## Mobiler Ansatz

Eine dritte Variante ist, Angebote mobil in ländlichen Einzugsgebieten anzubieten. Das bedeutet, das HoR berät mobil und steuert regelmäßig lokale Stellen an, wo es vor Ort seine Leistungen anbietet. Das HoR-Angebot kommt zu den Menschen vor Ort. Erste Überlegungen dazu werden am Bsp. des HoR Osnabrück beleuchtet.

# Phase 4: Anpassung des Angebotsportfolios des HoR auf ländliche Räume



## 1. Vorarbeiten

- Welche Fragen sind bei der Anpassung des Angebotsportfolios zu beantworten?
- Welche Gelegenheiten für Sichtbarkeit und Selbstmarketing sollten genutzt werden?

## 4. Empowerment

- Welcher Empowerment-Ansatz eignet sich in ländlichen Räumen?

## 2. Vernetzung

- Was könnte Partner: innen vor Ort dazu bewegen mit einem HoR zu kooperieren?
- Welche Vernetzungsangebote eignen sich für Nutzer:innen in ländlichen Räumen?

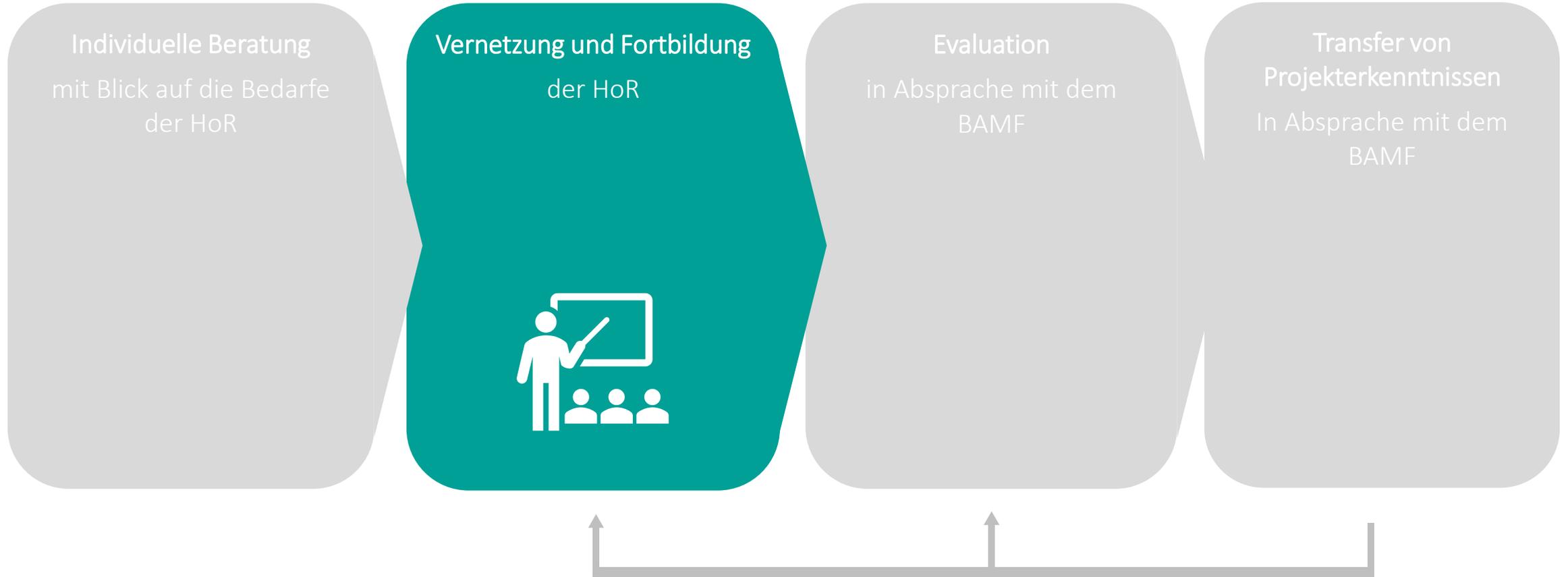
## 5. Infrastruktur

- Wie kann der Zugang zu Infrastruktur in ländlichen Räumen hergestellt werden?

## 3. Mikroförderung

- Was sollte ein HoR bei der Mikroprojektförderung in ländlichen Räumen beachten?

# Rolle der fachlichen Begleitung



# Themen und Termine für die HoR-Fortbildungen

Im Jahr 2023 werden auf Grundlage der Bedarfsabfrage zwei Fortbildungen durchgeführt:



Handreichung  
Ländlicher Raum

07.12.2023

09:00 - 13:00 Uhr



Thema nach  
Bedarfsabfrage

Ole Ringmann

18.10.2023

09:00 - 13:00 Uhr

Nutzen Sie bitte den folgenden  
Code auf [www.menti.com](http://www.menti.com)

**1513  
7985**

oder

Scannen Sie diesen QR-Code



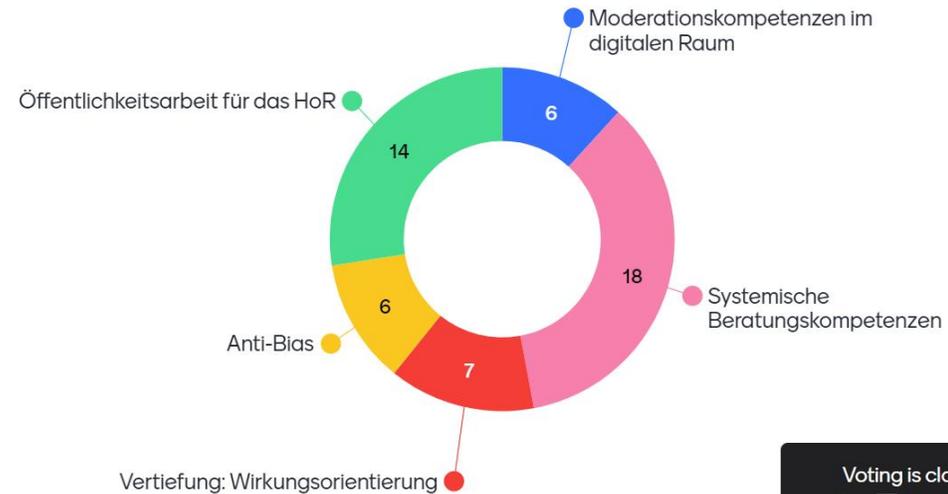
Welche Fortbildung  
möchten Sie in diesem  
Jahr wahrnehmen?



Join at [menti.com](https://menti.com) use code 1513 7985

Mentimeter

## Welche Fortbildung möchten Sie in diesem Jahr wahrnehmen?



Voting is closed  
Press **C** to open voting

3 27

# Neues aus dem Bundesnetzwerk

# Eine kurze Pause...



**Open Space**

## Methode, Grundregeln und Prinzipien

Der Open Space schafft den formalen **Rahmen** für die **lösungsorientierte** Bearbeitung von **gemeinschaftlich identifizierten Anliegen** in **Selbstorganisation**.



### Grundregeln



#### Verantwortung:

Jedes Thema braucht eine:n Verantwortliche:n zur Moderation des jeweiligen Open Space



#### Zwei Füße:

Jede:r Teilnehmer:in kann je nach Interesse frei zwischen den Open Spaces wechseln



#### Rollen:

- Hosts für jeden Open Space
- Teilnehmer:innen

### PRINZIPIEN

1

Genau der richtige Anfang

2

Genau die richtigen Teilnehmer:innen

3

Genau das richtige Ende

4

Genau die richtigen Inhalte

## Arbeitsschritte und Zeitfenster

<i>I</i>	Themenfindung und Formulierung der Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sammlung von Themen aus dem Plenum</li><li>• Auswahl der Themen</li><li>• Bestimmung der Verantwortlichen</li><li>• Formulierung der Fragestellungen</li></ul>	 30'
<i>II</i>	Diskussionsphase	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verteilung der Verantwortlichen auf die Räume</li><li>• Diskussion</li><li>• Dokumentation der Diskussionsergebnisse auf Flipcharts</li></ul>	 50'
<i>III</i>	Stiller Gallery Walk	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fragen, Reaktionen und Impulse anhand von Leitfragen</li><li>• Formulierung von Fragen, Ergänzungen und weiteren Impulsen</li></ul>	 15'
<i>IV</i>	Diskussion und Zusammenfassung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Feedback-Runde für Fragen und Ergänzungen</li></ul>	 15'
<i>V</i>	Zusammenfassung der Ergebnisse, Ausblick	<ul style="list-style-type: none"><li>• Systematisierung der Ergebnisse und Erkenntnisse</li><li>• Mögliche abzuleitende Handlungsmaßnahmen</li></ul>	 30'



Impulse für die Diskussion

---

*a)* Was ist mir noch unklar? Welche Ergänzung finde ich bei dem Thema noch sinnvoll?

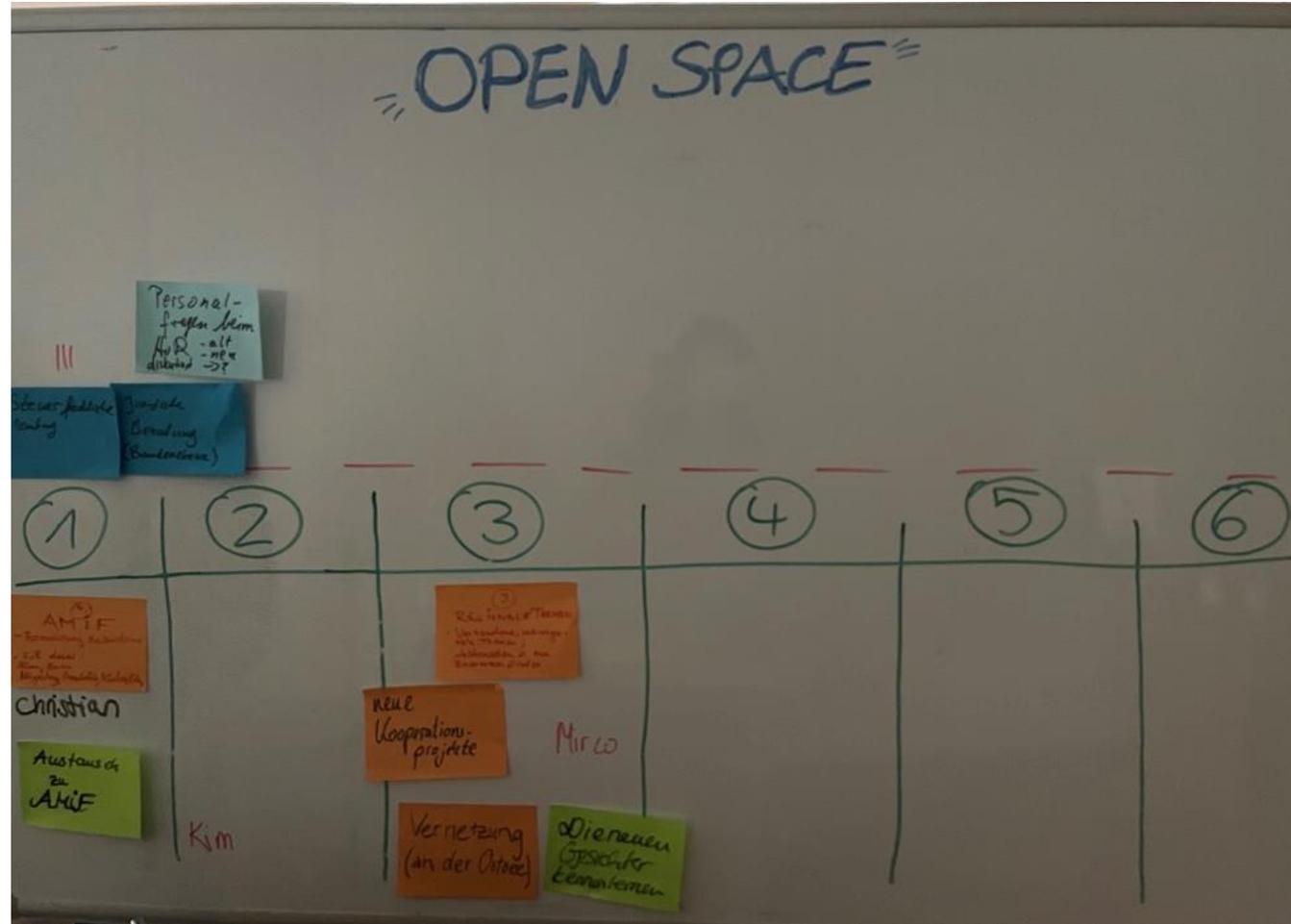
---

*b)* Worüber muss ich noch weiter nachdenken? Wo brauche ich mehr Infos und Austausch?

---

*c)* Was gibt mir ein AHA-Moment? Welchen Impuls nehme ich mir in meine Praxis mit?

---



**AMIF**

LOKAL RESERVIEREN  
15% RAZ  
29/11

- Personalzuweisungsverfügung
  - ↳ Familienstand
- EU-Maßnahmen
  - ↳ Wohin mit Kosten
  - ↳ Wohin mit PK (Personal Kosten)
- Was braucht es von Standorten an Dokumenten im Kontext Kofi?
- Möglichkeit vorzeitiger Maßnahmenbeginn?
- Umschwenken von Eigenmittel zu Drittmittel - möglich?
- Wo kann ich mich beim Endspurt einbringen?

Projekt  
erfahrung  
EU

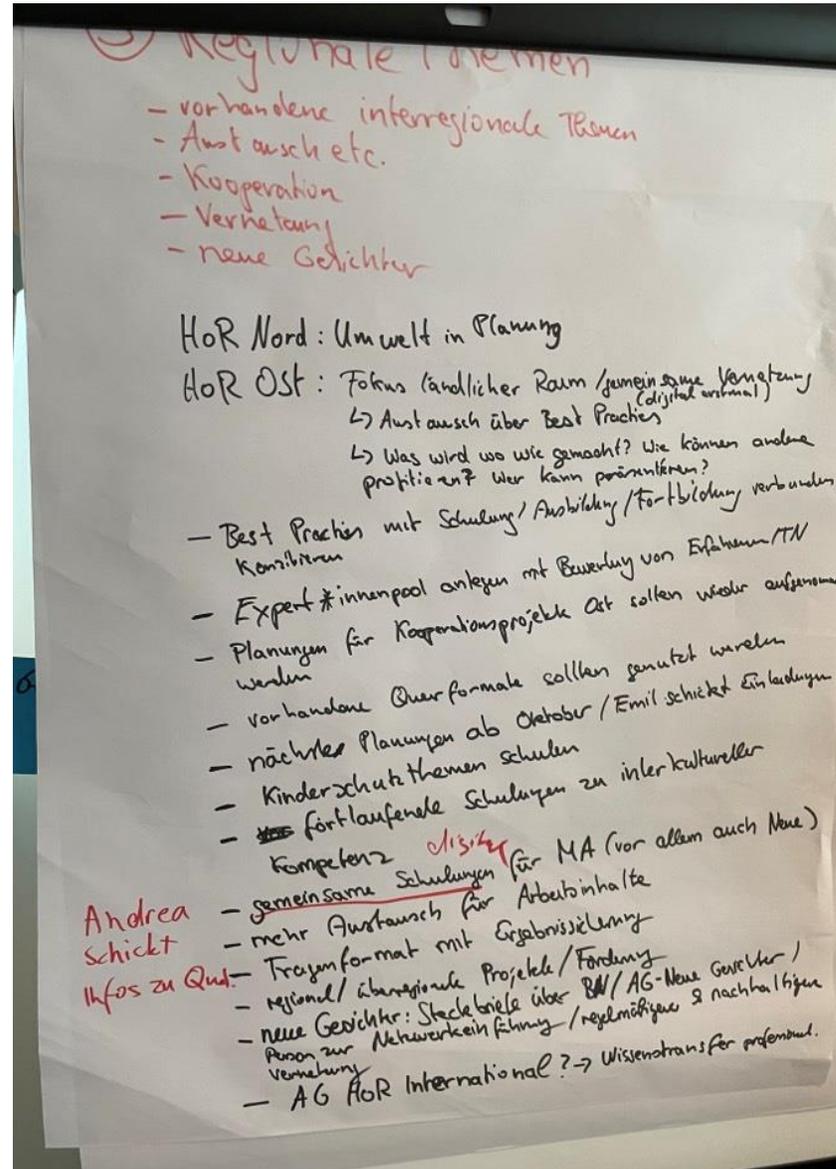
Fillen:  
Zusammenarbeit  
Vernetzung mit  
Behörden/Standorten  
+ Nachweis Nachfr.  
Alte: eintragen bis 22/9  
manuel schreibt

"Nachhaltig-  
keit"  
+ Nachweis Nachfr.  
Tamara

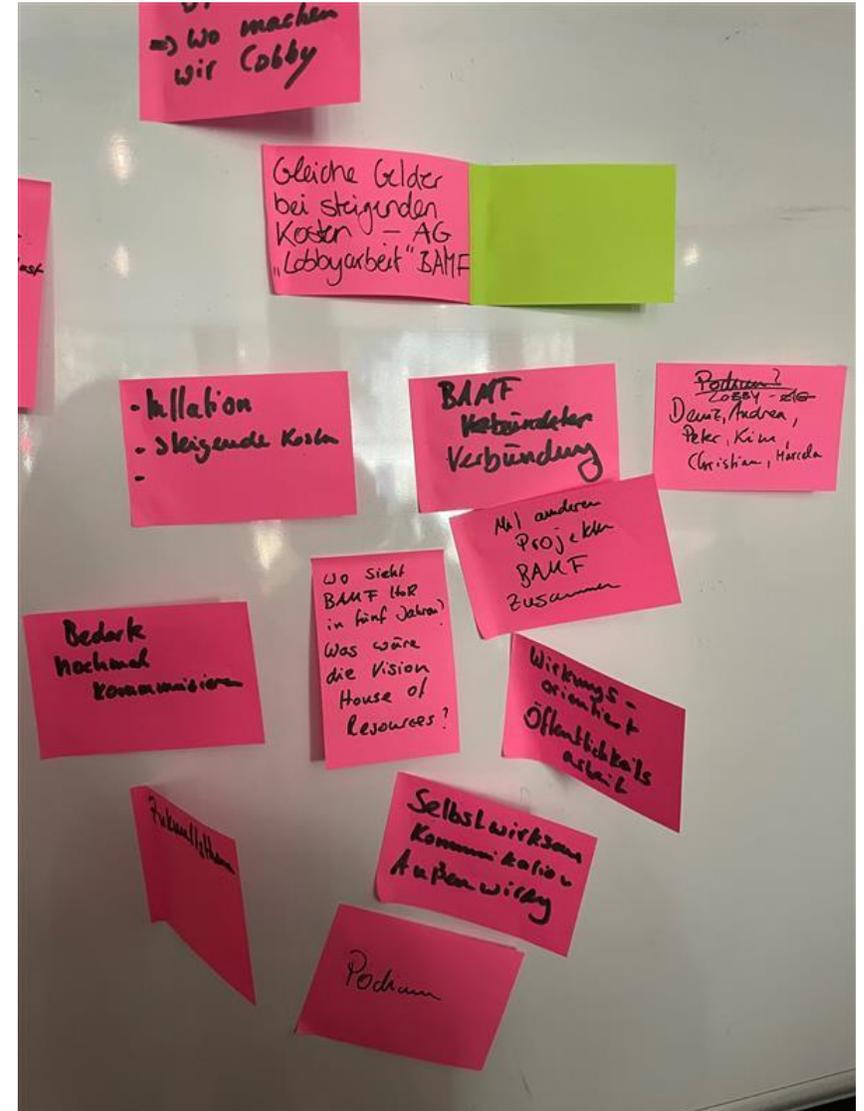
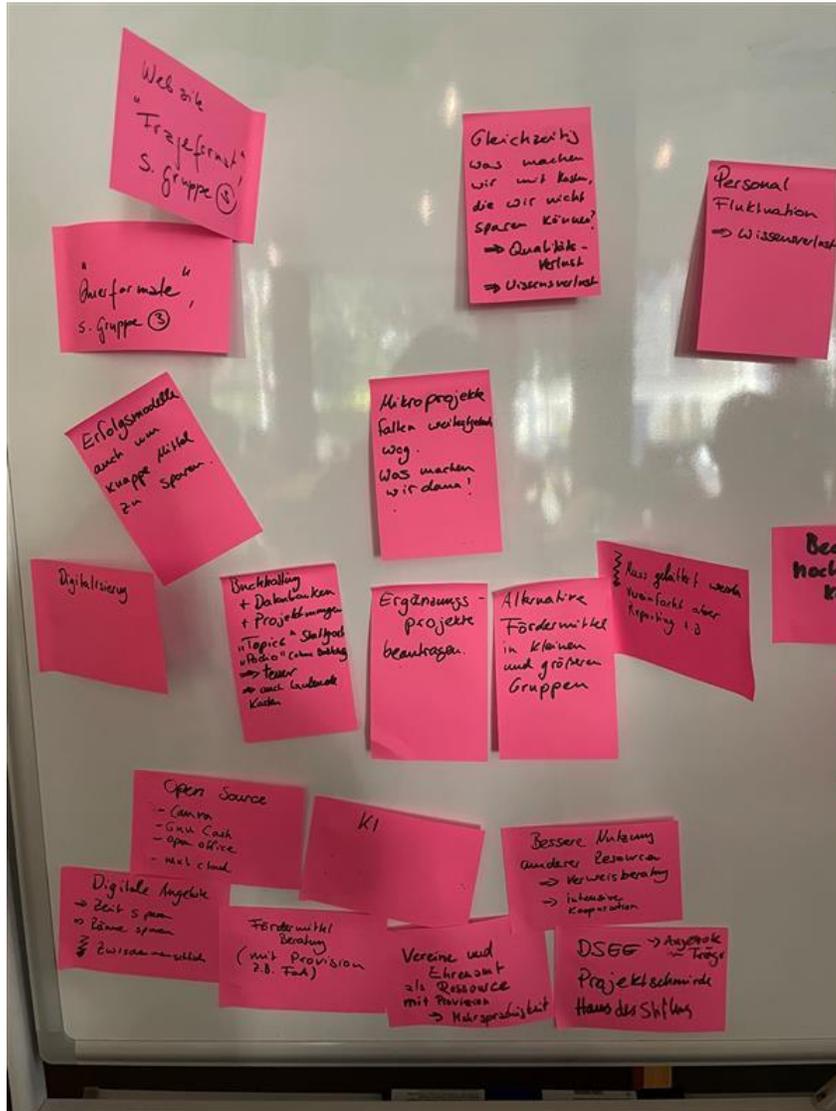
Meilen-  
steine  
Simon

Korrektur Go  
Feinschliff  
final  
Ronn  
Susanne

- Indikatoren: Wie zählen wenn [nicht] in allen 3 Jahren die Maßnahme durchgeführt wird
- 1. Projektjahr nutzen für interne Prozesse → Aufbau!
- zu Klären: Dokumentation Beratungen - was fordert AMIF / Änderungsantrag zu Standort
- interne Dokumentation RN Beratungen



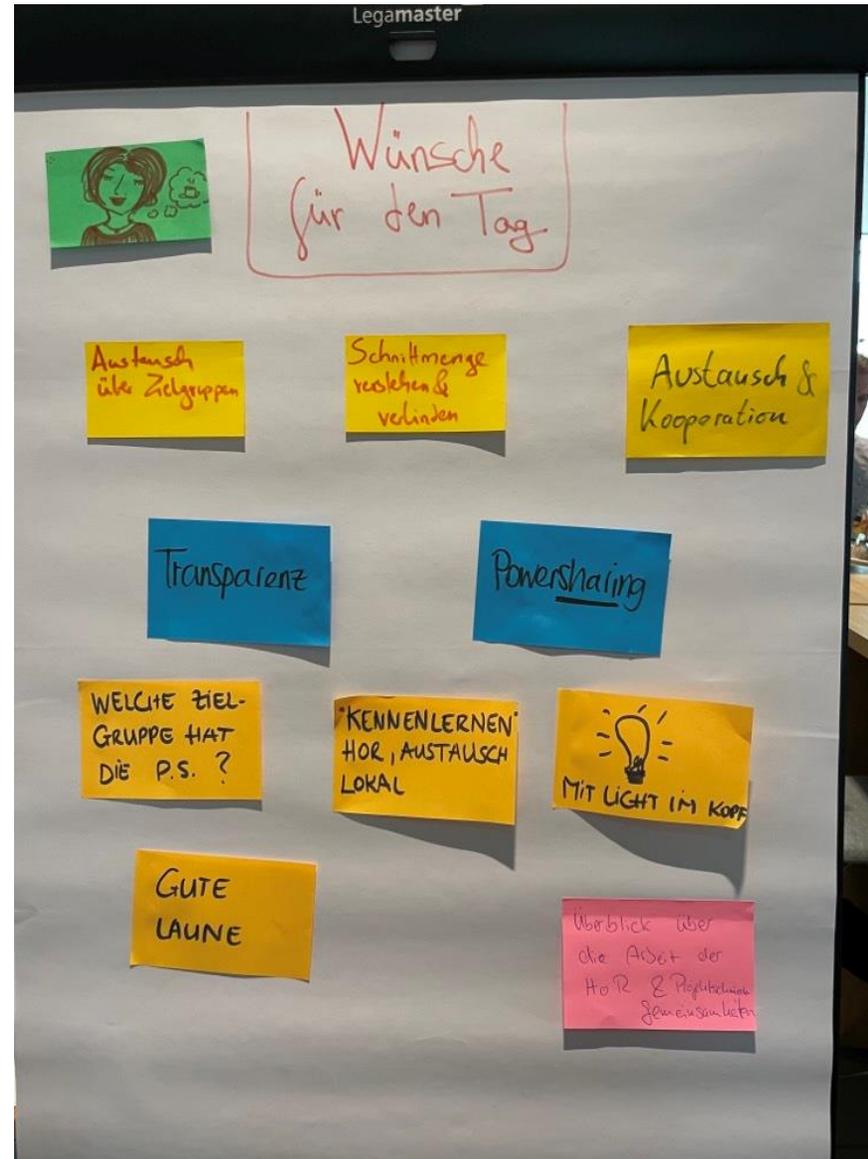
# Gemeinsame Lobbyarbeit



Mit welchem Gefühl geht Ihr heute aus dem Raum?

Was ist euch für Morgen noch wichtig?

# Wünsche für den Tag



# Gemeinsames Abendessen



## Vernetzungsveranstaltung der „Houses of Resources“



11./12. September 2023 in Berlin

# Begrüßung durch das BAMF: Hendrik Beese & Hannah Stalph



# Die Moderator:innen



**Ole Ringmann**

HoR  
(IMAP)



**Brhan Marcos**

Projektschmiede  
(IMAP)



**Jens Maaßen**

Projektschmiede / HoR  
(IMAP)



**Judith Gordon**

HoR  
(Kienbaum)



**Mara Bartling**

HoR  
(Kienbaum)



- Kennenlernen und Projektverständnis
- Identifikation von Abgrenzung und Synergiepotenzialen
- Gemeinsames Wirken und nachhaltige Zusammenarbeit

## Tag 1:

12:30	Ankommen & Willkommenssnack
13:00	Einführung
13:30	Input zur begleitenden Evaluation
14:00	Neues aus dem Bundesnetzwerk
14:30	Ein Blick nach vorne ...
15:00	Kaffeepause
15:30	Open Space
17:30	Zusammenfassung der Ergebnisse & Ausblick
18:00	Check-Out Tag 1
18:15	Schluss
ab 18:30	Gemeinsames Abendessen

## Tag 2:

08:30	Ankommen
09:00	Begrüßung & Einführung
09:45	Vorstellung der Projektschmiede und HoR
10:15	Kaffeepause
10:35	Synergien und Potenziale: Workshop
11:30	Synergien und Potenziale: Vorstellung der Ergebnisse
12:00	Mittagspause
13:00	Vertiefungsthemen
14:00	Zusammenfassung der Ergebnisse & Ausblick
14:30	Check-out
15:00	Schluss

Weiter geht's im Plenum um 09:40

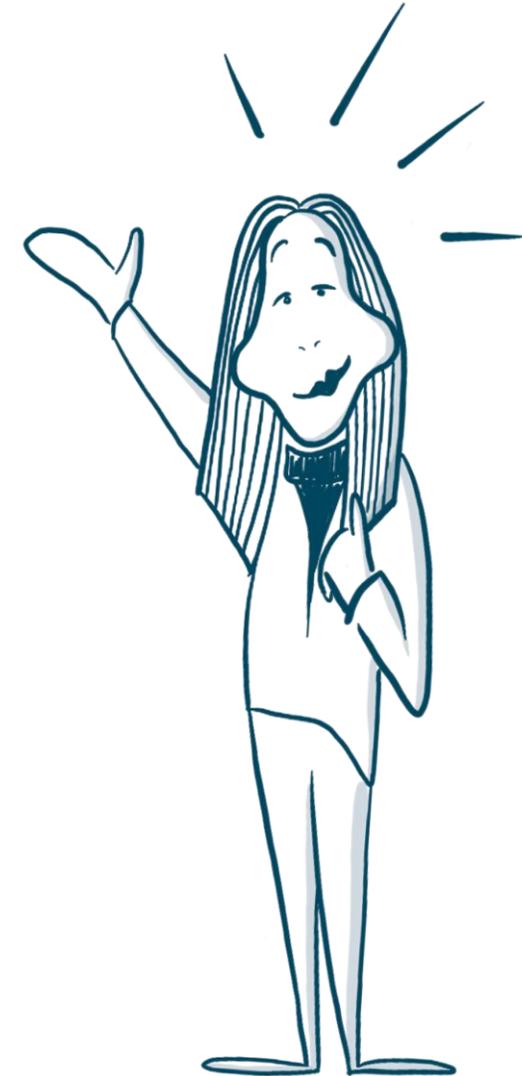


Ich bin ...

So bin ich zum HoR / zur  
Projektschmiede gekommen ...

Diese Gemeinsamkeit haben  
wir...

Das wünschen wir uns für  
heute...  
(max. 2 Karten)





Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge

# Houses of Resources Genese, Konzept und Anknüpfungspunkte

Vernetzungstreffen Houses of Resources und Projektschmieden

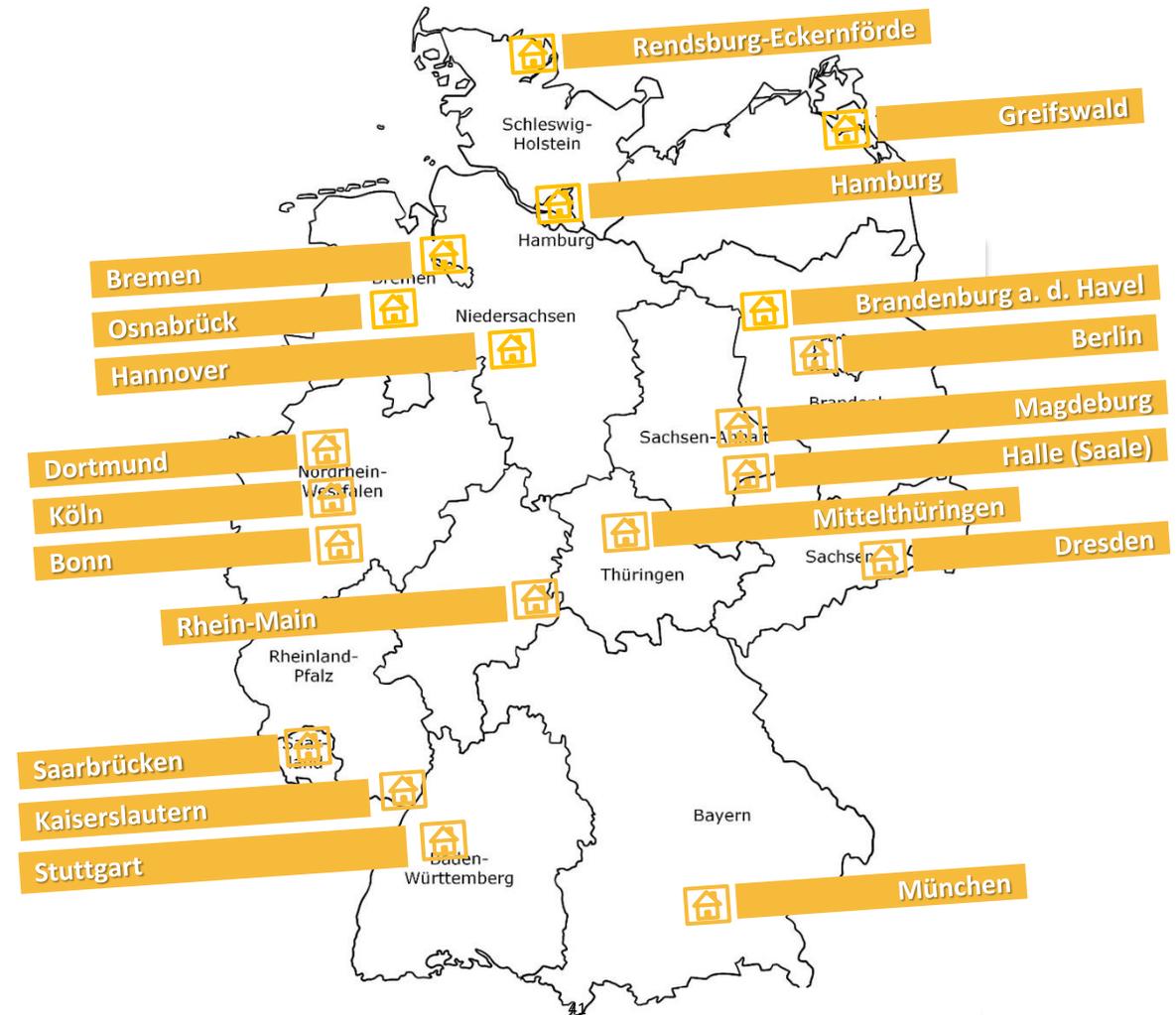
12.09.2023

# Förderung von Migrant\*innenorganisationen durch das Bundesamt

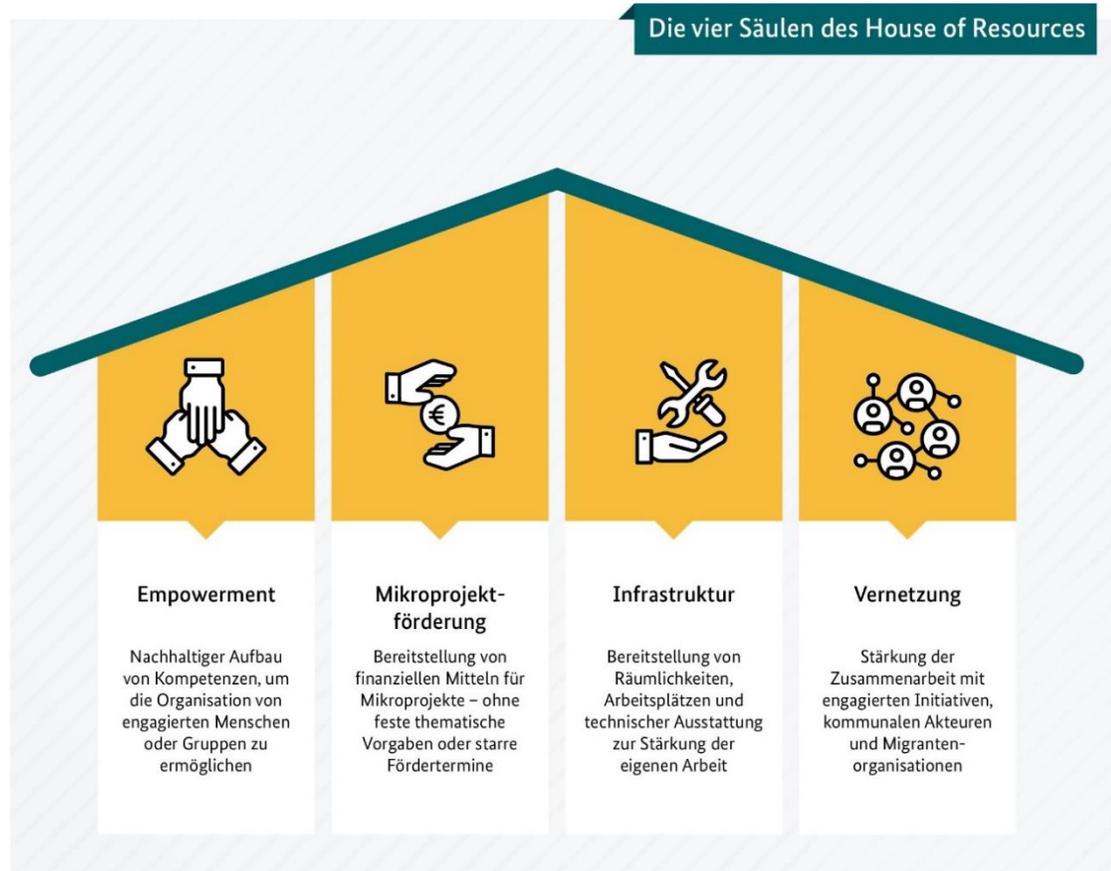


# Houses of Resources

- Das Konzept wurde durch das „Forum der Kulturen Stuttgart“ entwickelt und 2015 durch das Bundesamt aufgegriffen.
- Aktuell werden 20 HoR gefördert
- Ziel ist die passgenaue Unterstützung von kleineren und ehrenamtlichen Organisationen (Vereine, Migrantenorganisationen, Initiativen).
- [www.bamf.de/hor](http://www.bamf.de/hor)

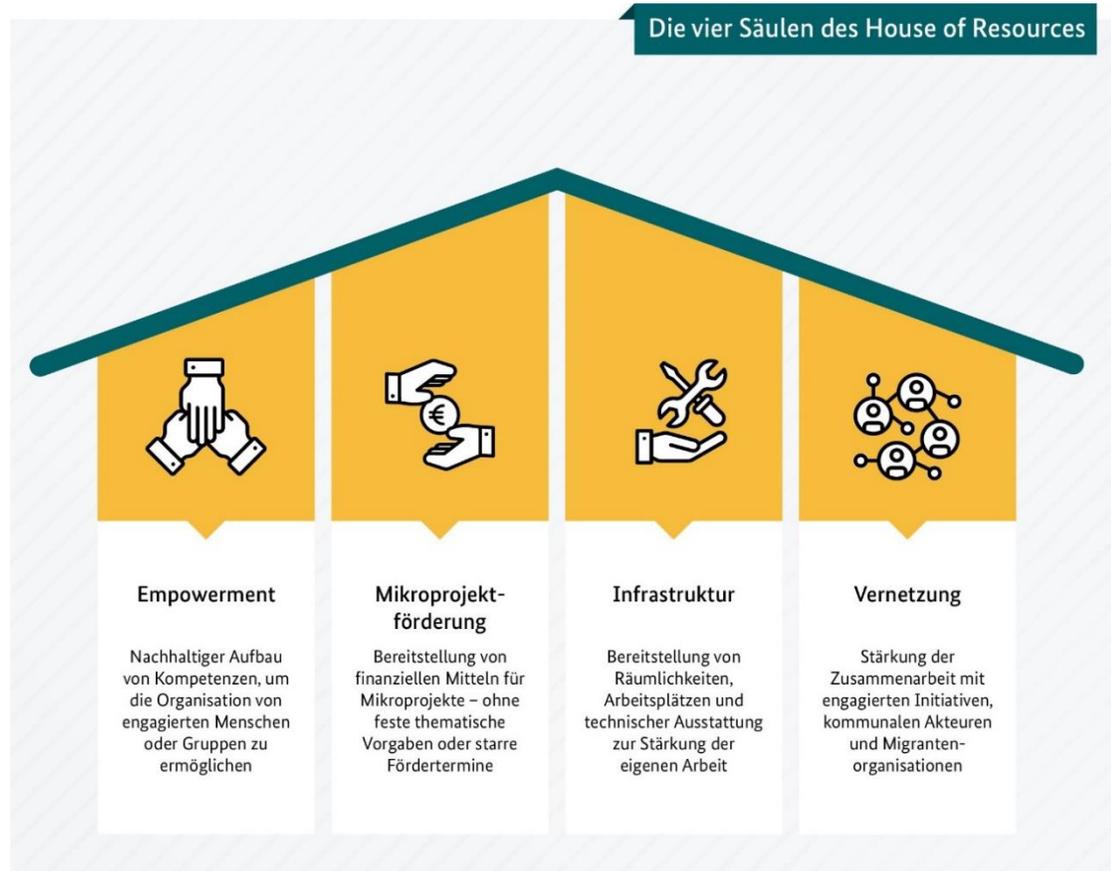


# Konzept der HoR



- Jedes HoR bietet vier Angebotssäulen an, die auf das Empowerment und die Ausstattung der Vereine und Migrantenorganisationen vor Ort zielen
- Die quantitative und qualitative Ausgestaltung der Säulen richtet sich an den realen Bedarf vor Ort aus

# HoR in Zahlen (vorläufige Auswertung, 2020 - 2021)



**3.500** Teilnehmende bei **340** Qualifizierungen und Fortbildungen.

Förderung von **690** Mikroprojekten mit einem Gesamtvolumen von **730.000 €**.

**1.800** beratene Organisationen und Initiativen.

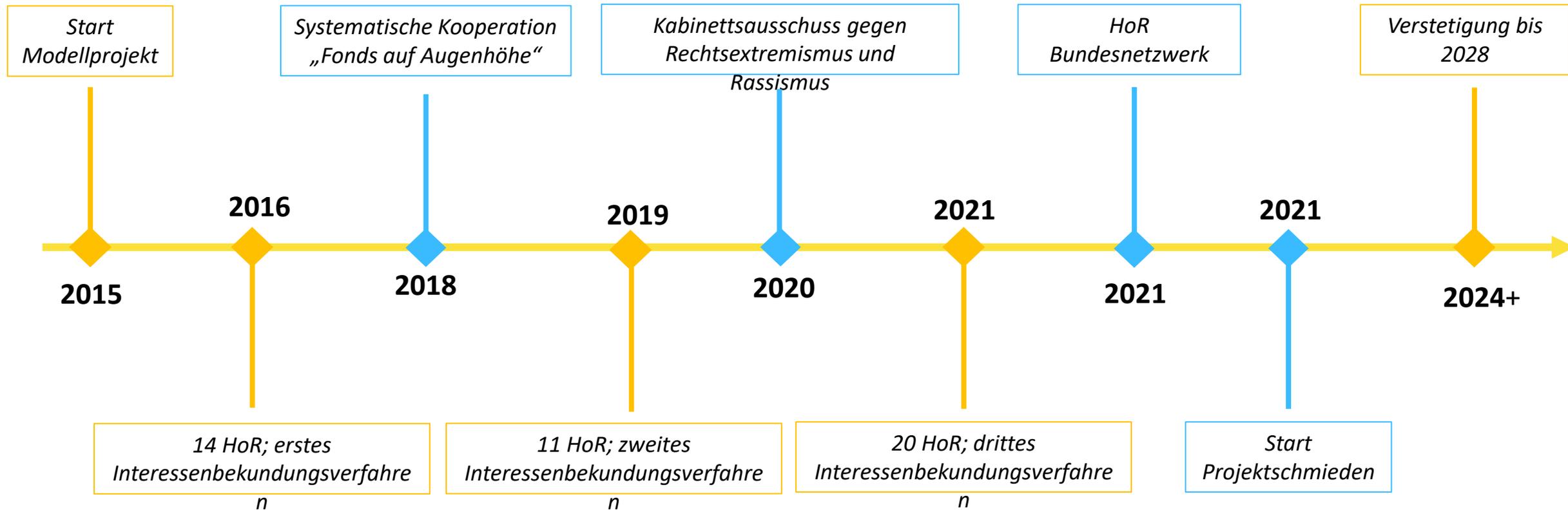
# HoR: Zum Andocken und Übernehmen

Strategisches Ziel: HoR-Idee als zeitgemäßes Förderkonzept verbreiten, ausweiten und daran andocken

- Austausch mit anderen Förderern
- Förderung von Image und Bekanntheit
- Schulungen zum Konzept
- Nutzung von Synergien und Wissenstransfer



# Zeitliche Entwicklung der Houses of Resources



# HoR: Angedockt

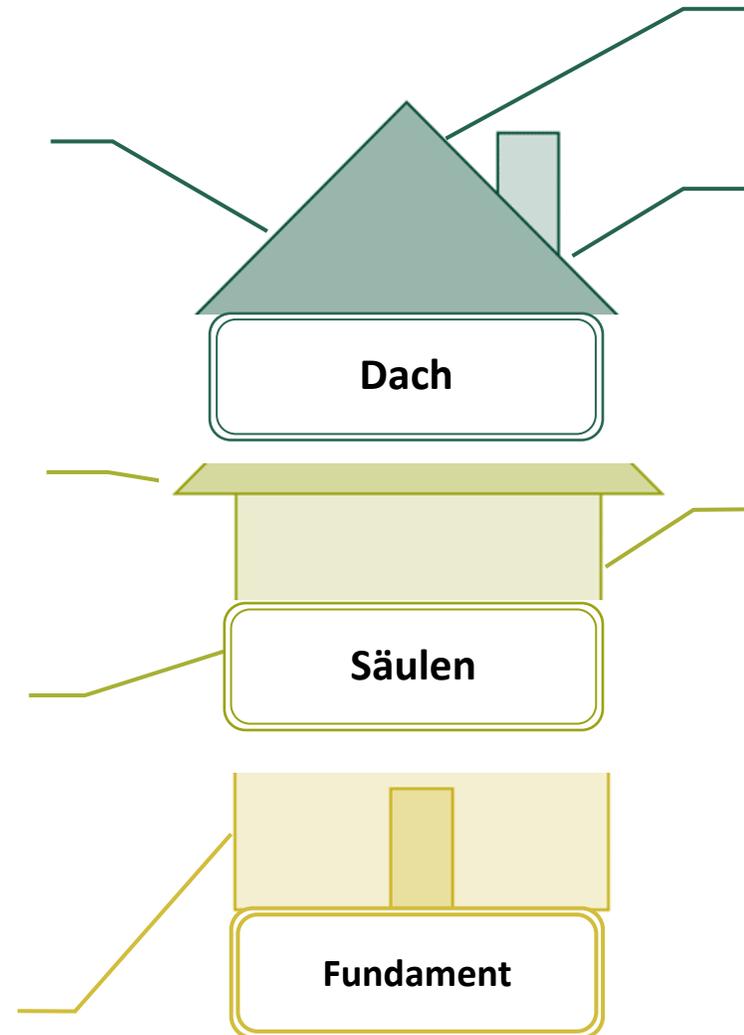
Thematische Sondermaßnahmen (z. B. im Zuge des Kabinettsausschusses gegen Rechtsextremismus und Rassismus)

Projektschmieden



Synergien mit weiteren Förderungen (z. B. „WIR“ in Hessen)

Grundangebot an Infrastruktur, Personal und Netzwerk vor Ort



Multiplikatoren- und Sprachrohrfunktion für weitere Förderangebote (z. B. DSEE)

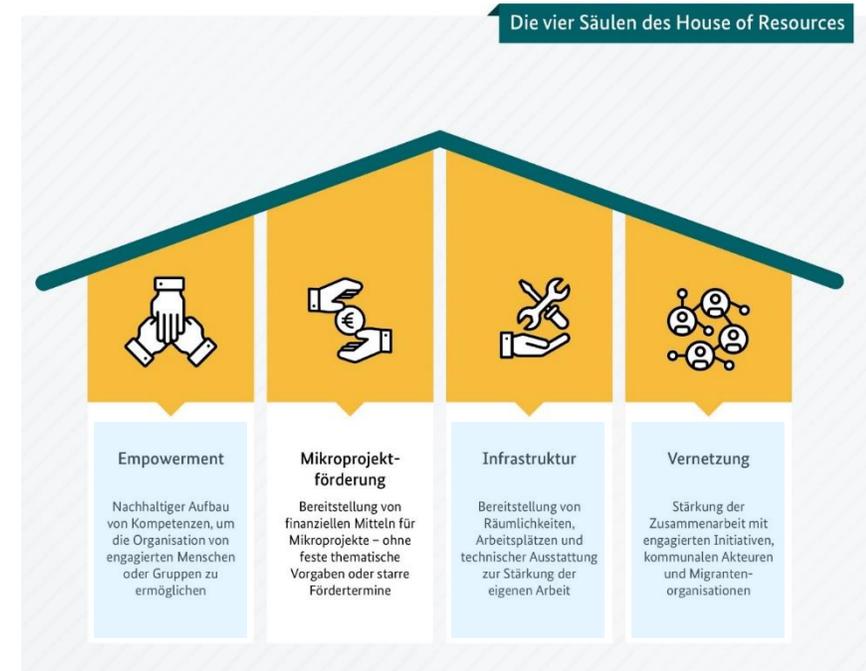
Weiterentwicklung und Ausbau (z. B. AMIF) **House of Resources** Deutschland

Bezuschussung durch weitere Förderer (z. B. Fonds auf Augenhöhe, Länder, Kommunen)



# Die Projektschmiede in jedem HoR

- Die Kernkompetenzen der HoR gehen in die Projetschmieden ein:
  - **Beraten:**  
Projektarbeit, Zuwendungsrecht, Organisationsentwicklung
  - **Qualifizieren:**  
Antragswerkstätten, Vereinsrecht, Bereitstellung des „Handwerkszeugs“ für die Projektarbeit
  - **Vernetzen:**  
Zuwendungsgeber, Bund/Land/Kommunen, andere Organisationen
- Zugang und Kenntnis von Zielgruppencommunities
- Mittlungs- und Übersetzungsfunktion zu Förderern



# Einführung in die Projektschmiede



# Die Projektschmiede

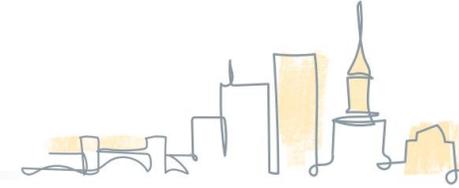


Die Projektschmiede bietet ein besonderes **Schulungsprogramm für interessierte Akteure in der Integrationsarbeit** an, in dem Wissen für eine gelingende Projektarbeit erlernt und direkt umgesetzt werden kann.

In mehreren **aufeinander aufbauenden Workshops** begleitet die Projektschmiede die Teilnehmenden von der **Projektidee**, über deren **Konzeption** bis hin zur **Antragstellung**.



# Das Bundesprogramm „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“



Ziel des Programms ist die **Stärkung des Zusammenhalts** in einer vielfältigen und demokratischen Gesellschaft

- **Sichtbarmachung von Vielfalt**
- **Begegnung und kultureller Austausch**
- **Abbau von Vorurteilen**
- **Stärkung des Ehrenamts**



## Rahmendaten Projektförderung

- Anschubfinanzierung
- Laufzeit: i.d.R. 36 Monate
- Zuwendung: max. 70.000 € pro Haushaltsjahr
- Zweistufiges Antragsverfahren, Frist zum 30.06.
- Zielgruppe: gemeinnützige Einrichtungen und Organisationen wie Vereine, MSO, Stiftungen



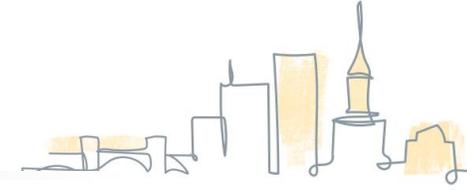
## 2021 - Modell A

- ✓ Entwicklung **Modulplan und –inhalte**
- ✓ Konzeption eines **500-seitigen Foliensatzes & Arbeitsblättern** als Arbeitsgrundlage
- ✓ Entwicklung **Didaktischer Leitfaden**
- ✓ Durchführung von **3 Projektschmieden**
- ✓ Förderung von **ausgewählten Projektskizzen (8)**

## Modell B - 2022

- ✓ Ausweitung auf bundesweit **11 Projektschmieden**
- ✓ **Evaluation Modell A** und Überarbeitung der Unterlagen und Modulpläne
- **Zentralisierung des Ausschreibungsprozesses** über die BGZ - Homepage
- ✓ Durchführung von **11 Projektschmieden**
- ✓ Konzeption des **Handbuchs für Trainer\*innen**
- ✓ **Erweiterung des Trainer\*innen – Profils** um ergänzende Tätigkeiten

# Wie läuft die Projektschmiede ab?



## Inhaltsphase

Vereine lernen die Grundlagen des Förderprogramms und der Antragstellung kennen.



3 Tage

## Schreibphase

Vereine erstellen ihren Projektantrag und werden dabei eng von den Trainer\*innen begleitet.



2 Wochen + Einzelberatung

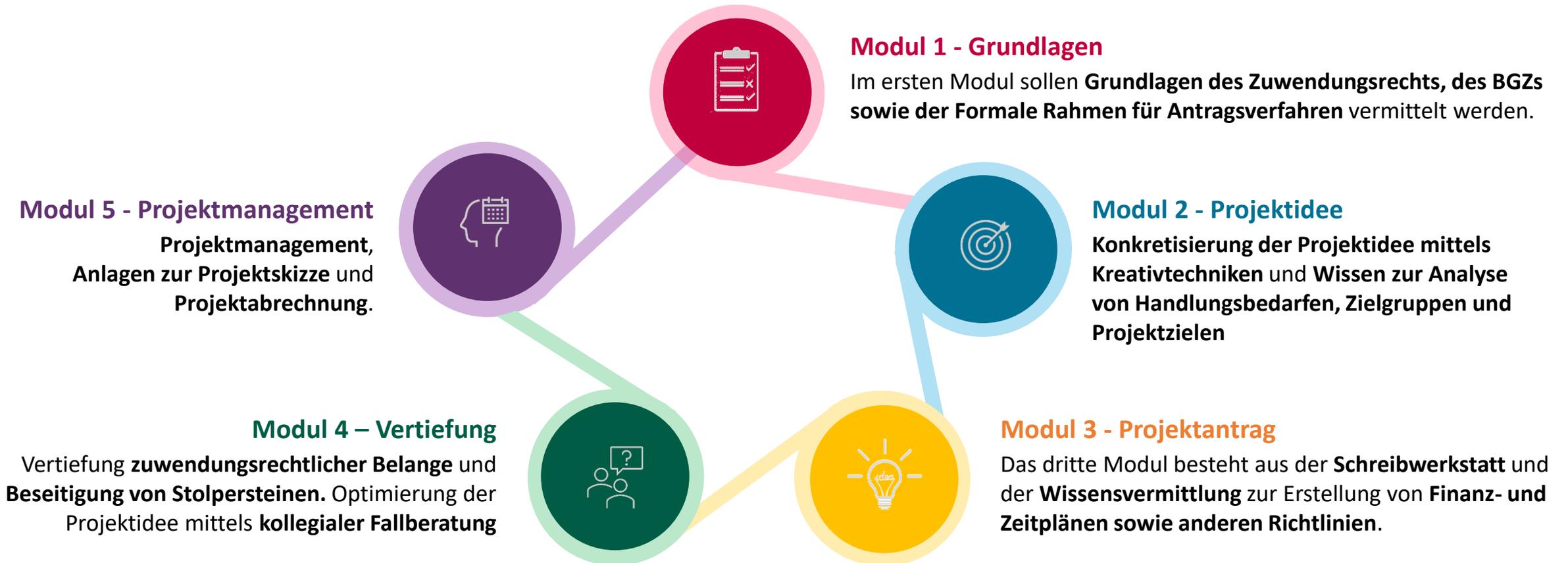
## Werkstattphase

Klärung offener Fragen, Austausch untereinander und Finalisierung der Anträge.



2 Tage + Einzelberatung

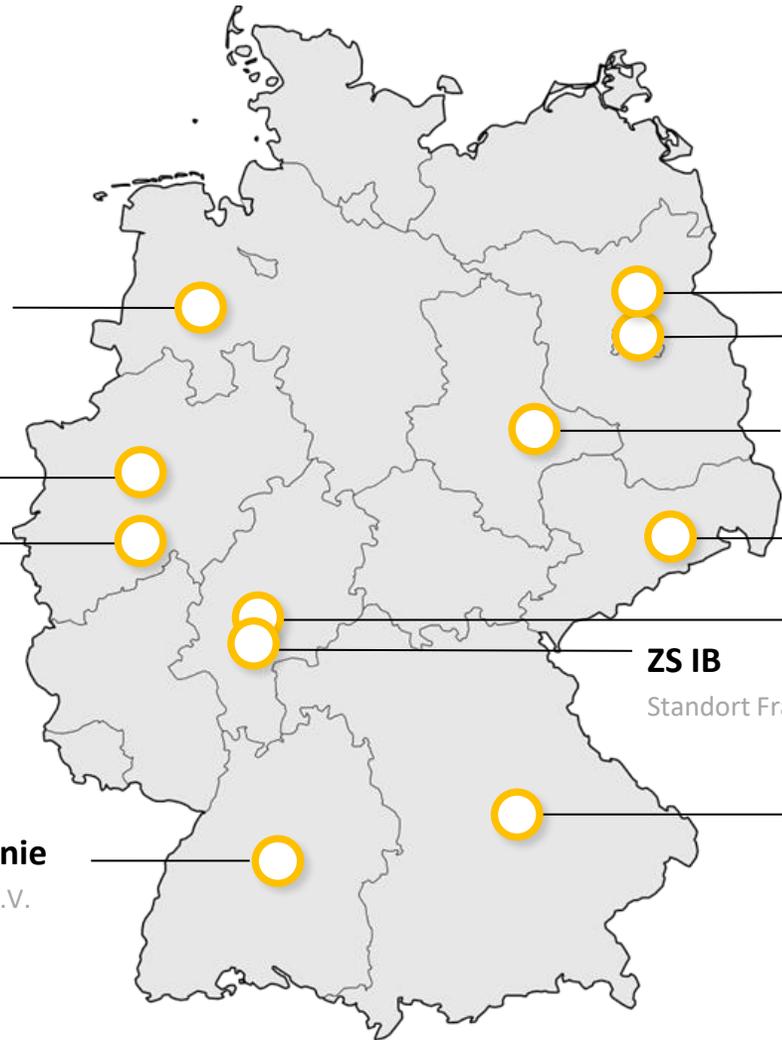
# Wie läuft die Projektschmiede ab?



# Träger der Projektschmiede



**i** Bundesweit  
11 Standorte



**HoR Osnabrück**  
Eleganz Bildungs-  
plattform e.V.

**HoR Köln**  
VJAAD e.V. / Coach e.V.

**HoR Bonn**  
Bonner Institut für  
Migrationsforschung und  
Interkulturelles Lernen e.V.

**ZS Diakonie**  
BAG EJSÄ e.V.



**HoR Berlin**  
Förderverein für Jugend- und  
Sozialarbeit e.V.

**HoR Halle**  
Verband der Migrantenorganisationen Halle  
(Saale) e.V.

**ZS IB**  
Standort Frankfurt

**HoR Rhein-Main**  
Berami berufliche Integration e.V.

**ZS IB**  
Standort Bamberg

**djo**  
Deutsche Jugend  
in Europa e.V.

**HoR Dresden**  
Kulturbüro Dresden

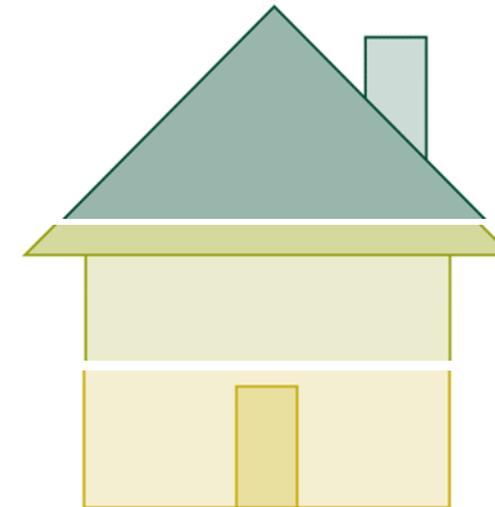
# Die Projektschmieden bauen auf starke Mittler auf



Kernkompetenz: Individueller Unterstützungsbedarf  
bereits **vor Antragsstellung**

1. Rückgriff auf **bereits bestehende Expertise und Strukturen** etablierter Organisationen
2. **Synergieeffekte** durch Anknüpfung an existierende BAMF-Angebote

Ergebnis: Qualitative Verbesserung der Anträge führt  
zur **Diversifizierung der Trägerlandschaft**



**House of Resources**  
Deutschland



Zentralstellen im  
BGZ wie:  
Diakonie, djo und IB

# Die Projektschmiede lohnt sich!



## Die Anträge der Projektschmiede weisen eine durchschnittlich höhere Qualität auf:

- Quote Förderfähigkeit bei Ausschreibung für das Jahr 2023: **25%**
- Quote Förderfähigkeit der Anträge aus der Projektschmiede: **49,2%**

Bei insgesamt **84** ausgewählten Skizzen (Referat D + E) stammen **26** aus der Projektschmiede (**31%**).  
**Jede dritte ausgewählte Skizze kommt damit aus einer Projektschmiede.**



## Aktuelle Zahlen für die diesjährigen Projektschmieden:

- Ca. 180 eingegangene Bewerbungen
- Ca. 100 Teilnehmende

Laut aktuellem Stand möchten fast alle teilnehmenden Organisationen einen Antrag einreichen.

# Kontakt

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Referat 81C – Steuerung und Qualitätssicherung der Projektarbeit, Integration durch Sport

Referat 81D – Integrationsprojekte

[www.bamf.de](http://www.bamf.de)

[www.bamf.de/hor](http://www.bamf.de/hor)

[www.bgz-vorort.de](http://www.bgz-vorort.de)

[Ref81CPosteingang@bamf.bund.de](mailto:Ref81CPosteingang@bamf.bund.de)

[Ref81DPosteingang@bamf.bund.de](mailto:Ref81DPosteingang@bamf.bund.de)

# Eine kurze Pause (15 Minuten)



# World-Café: Synergien und Potenziale



An dieser Stelle können wir **Synergien** in der Arbeit nutzen (u. a. Best Practice, Schnittstellen) ...

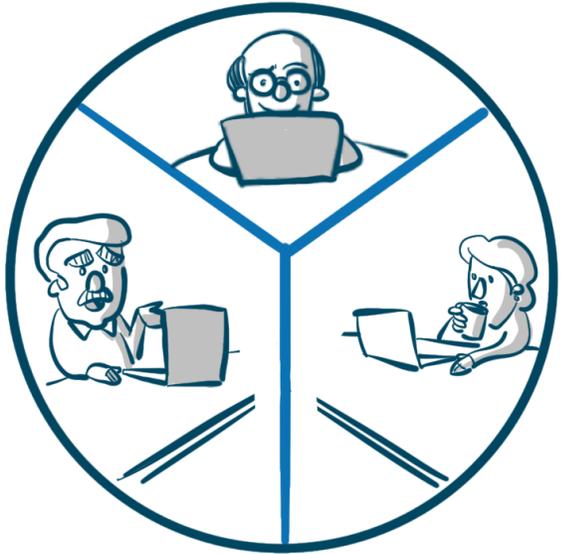


An dieser Stelle **grenzen** wir uns voneinander **ab** (u. a. Inhalte, Zielgruppen, Auftrag) ...



Das Thema möchten wir gerne **vertiefen** ...





60 Minuten Austausch

30 Minuten Vorstellung der Ergebnisse



## Beratung

### Synergien:

- HoR: Akquis/ Verweis MSO
- 3. Mittelberatung Von PS → HoR
- Geldgeberpool teilen → DSEE - Datenbank?
- TAJ - verweisen für bestimmte Themen was Finanzierung Da - Programm wenn Praktiken (Hör Kolb)
- Gegenseitige Unterstützung (lokale Recherche Fördermöglichkeiten)
- Austausch der Berater:innen + Trainer:innen → Vernetzungsformat
- Bewilligt - wie weiter? Können wir von PS an HoR verweisen? → Ressourcen begreift! abhängig von HoR online-Umsetzung

### Abgrenzung:

- PS: kein Versprechen der Förderung, HoR fördert
- anderer Fokus: wesentlich enger bei PS HoR holistischer
- HoR ist niedrigschwelliger (auch Initiativen usw. Sprache...) formale Voraussetzungen
- PS: sehr enge Zusammenarbeit BAMF + Trainer:innen

---

### Vertiefung:

- Wo (welche HoR) gibt es Ressourcen für eine weiterführende Beratung nach PS?
- HoR Beratung/ Vermittlung andere Förderungs- wichtiges Potenzial aber Many Resourcen
- PS bei ATIF mitdenken
- Zusammenarbeit mit DSEE etc. Realities
- Kommunikations- untereinander
- Woher bekommen wir Ressourcen für eine strukturelle Zusammenarbeit von PS + HoR?
- Förderaktivitäten anpacken! Beratung der Zusammenarbeit
- Wohin bekommen wir Ressourcen für eine strukturelle Zusammenarbeit von PS + HoR?

## Beratung

### Synergien:

- Beratung zu Anträgen / Antragsstellung
- mehrstufige / mehrphasige Begleitung bei Professionalisierung
- inhaltliche Module/ Elemente gegenseitig nutzen & teilen (Material, Infos, Konzepte)

### Abgrenzung:

- Begleitung bei Entwicklung, je nach Bedarf spezifisch HoR
- Beratungsthemen, Rundum und niedrigschwellig nach Angeboten

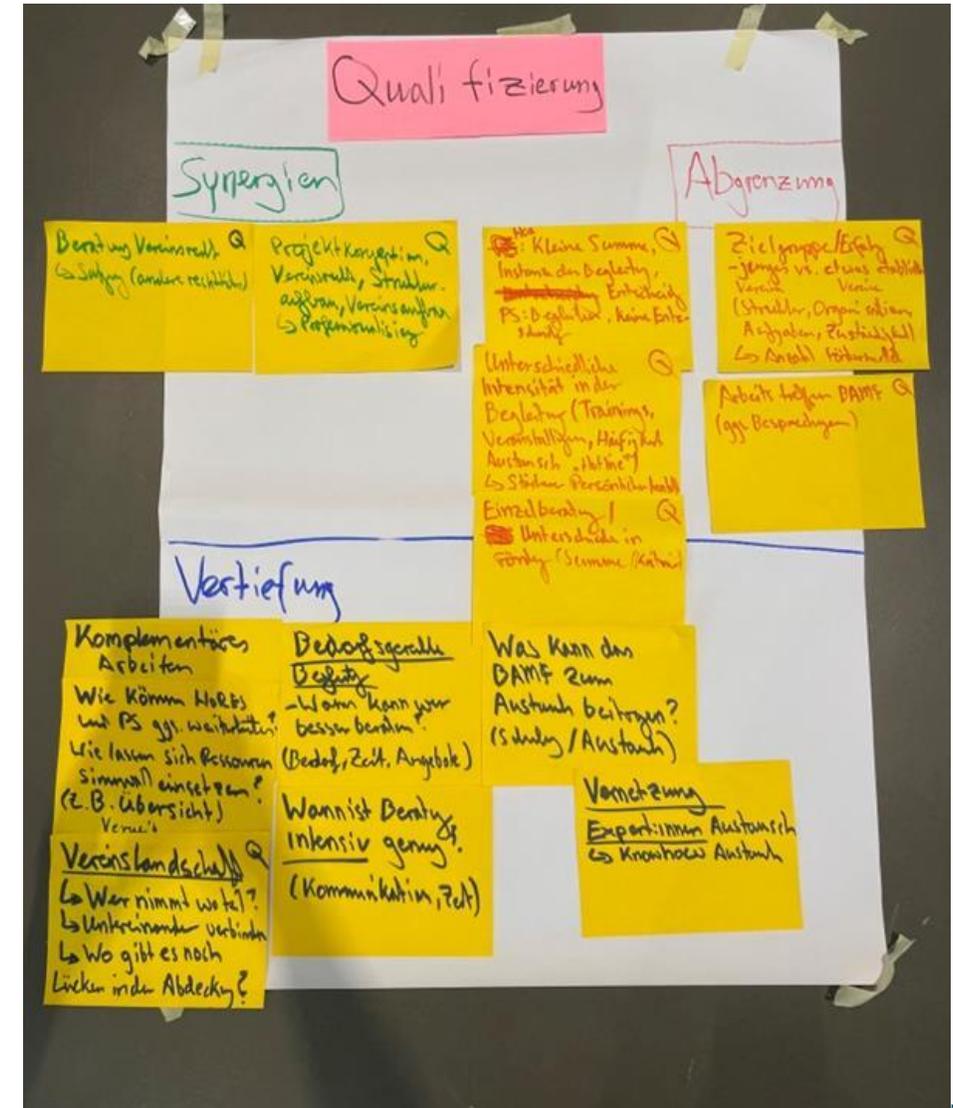
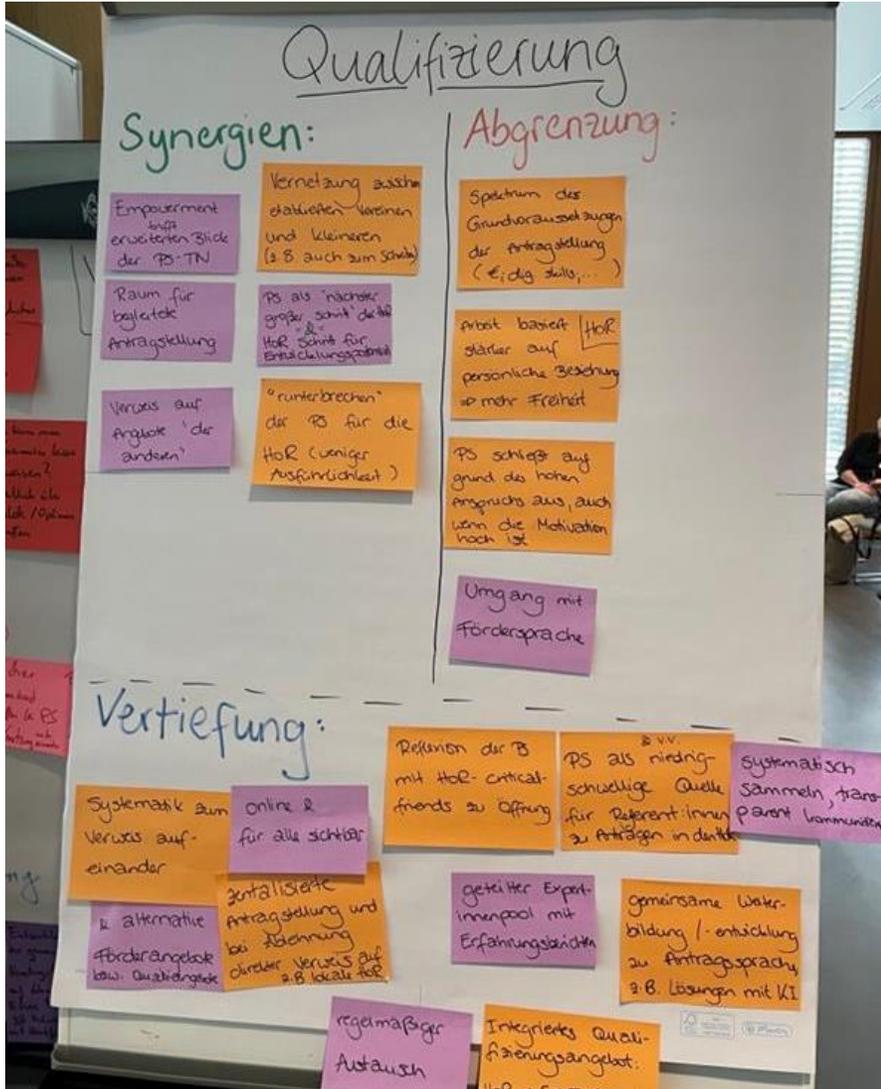
### Gruppe

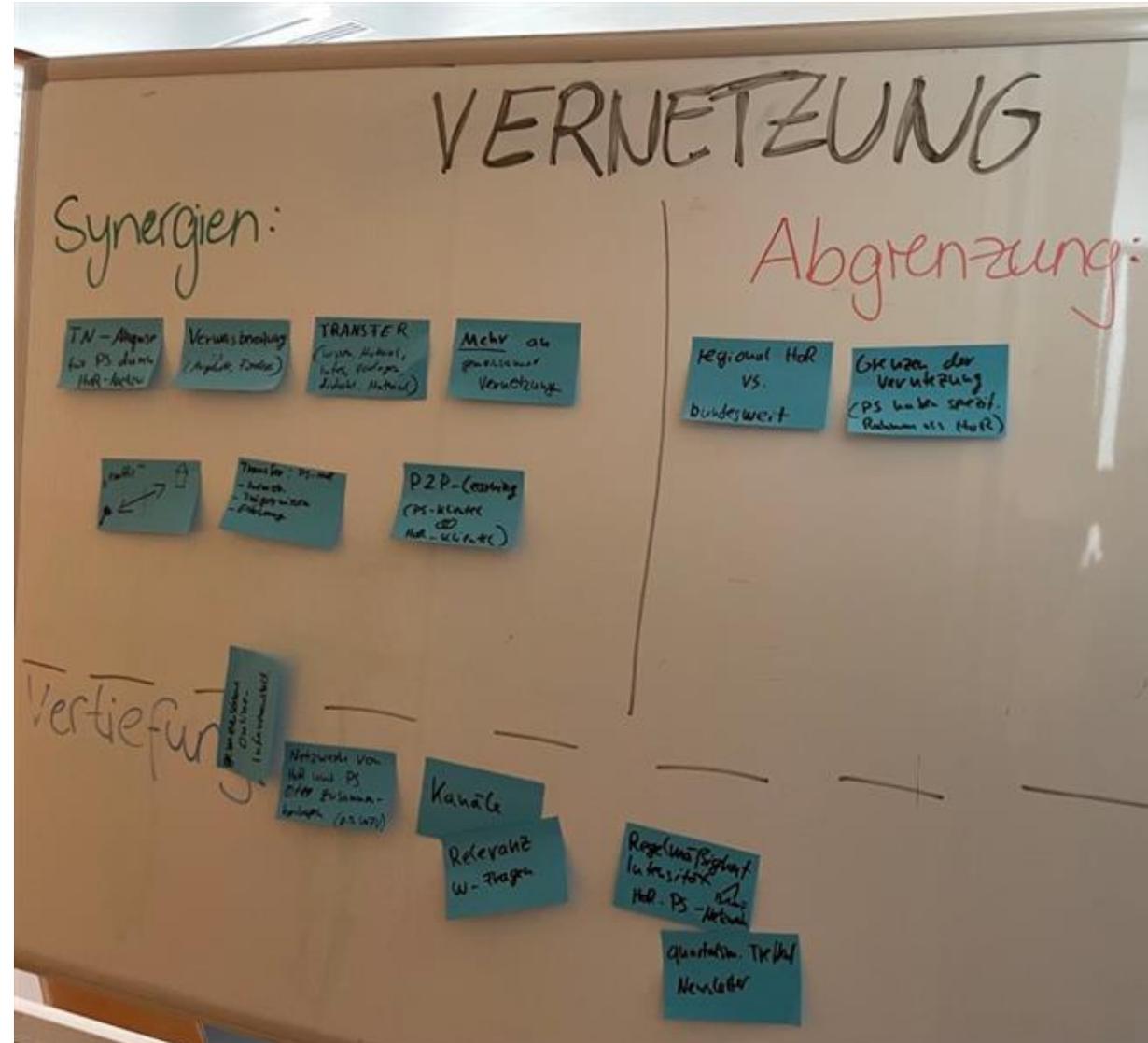
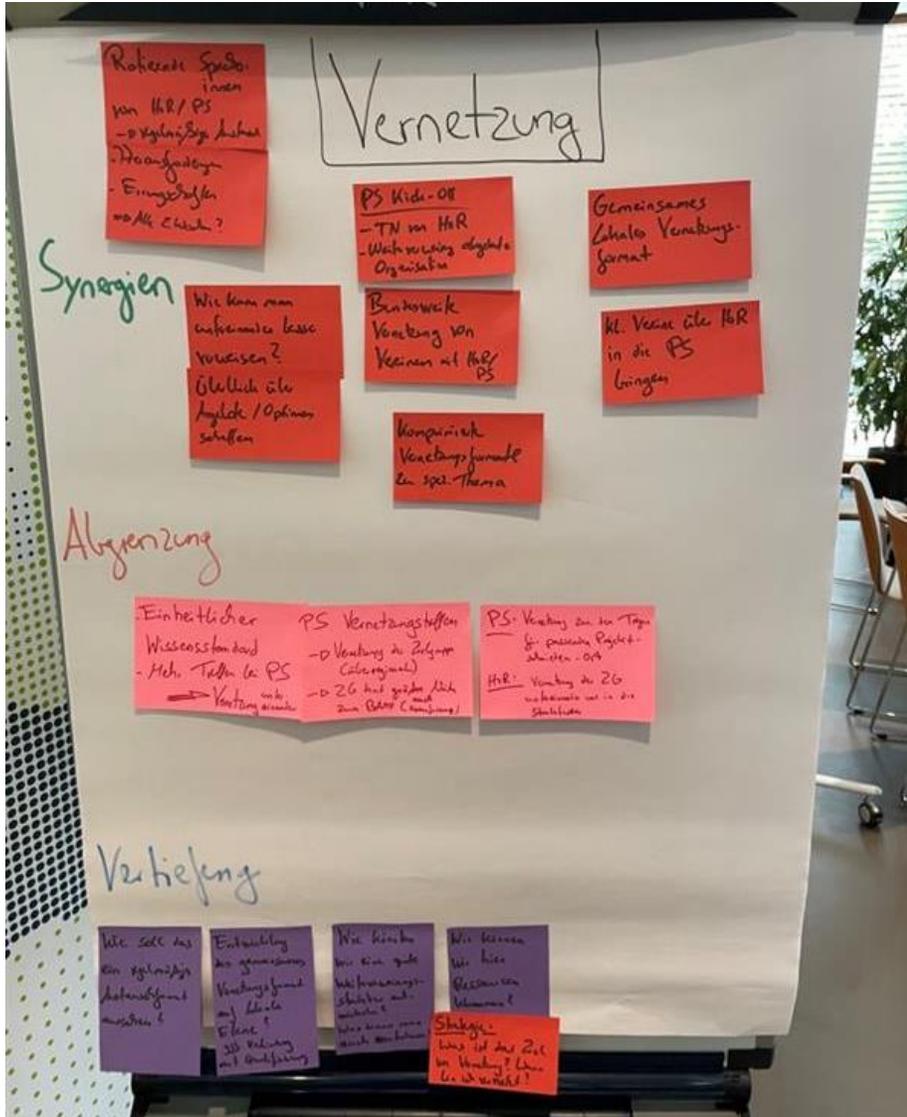
fest vs. fluktuierend  
Verein vs. V/PP  
PS vs. HoR

---

### Vertiefung:

- Mehrwert der Vermittlung an PS / Zusammenarbeiten "Schulterzulaufen"
- Verständnis & Übermittlung von Angeboten seitens der Zielgruppe
- Gemeinsames Portfolio (individuelle spez. Anwendung nach Bedarf)
- Verweisberatung in Förderlandschaft (in Trägern u.a.)





# Mittagspause (60 Minuten)

Weiter geht's um 13:10





Was ist das Ziel?



Was ist hier konkret zu tun?



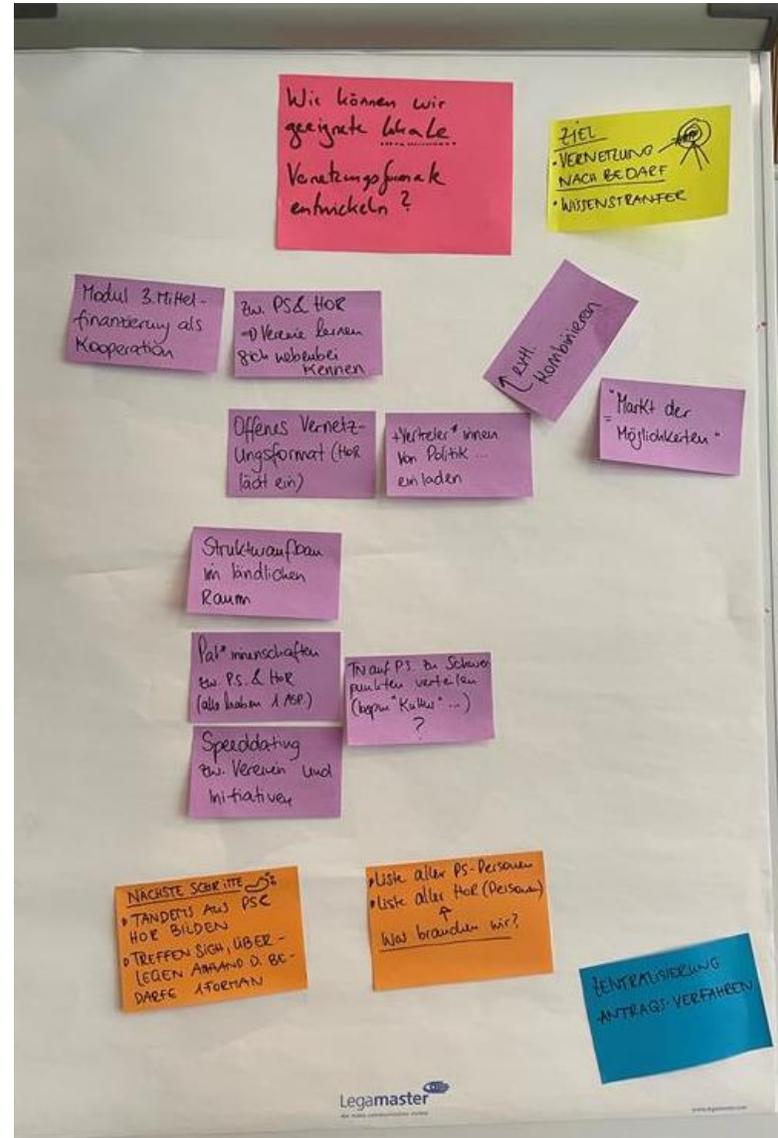
Welche Quick-Wins können wir schaffen?

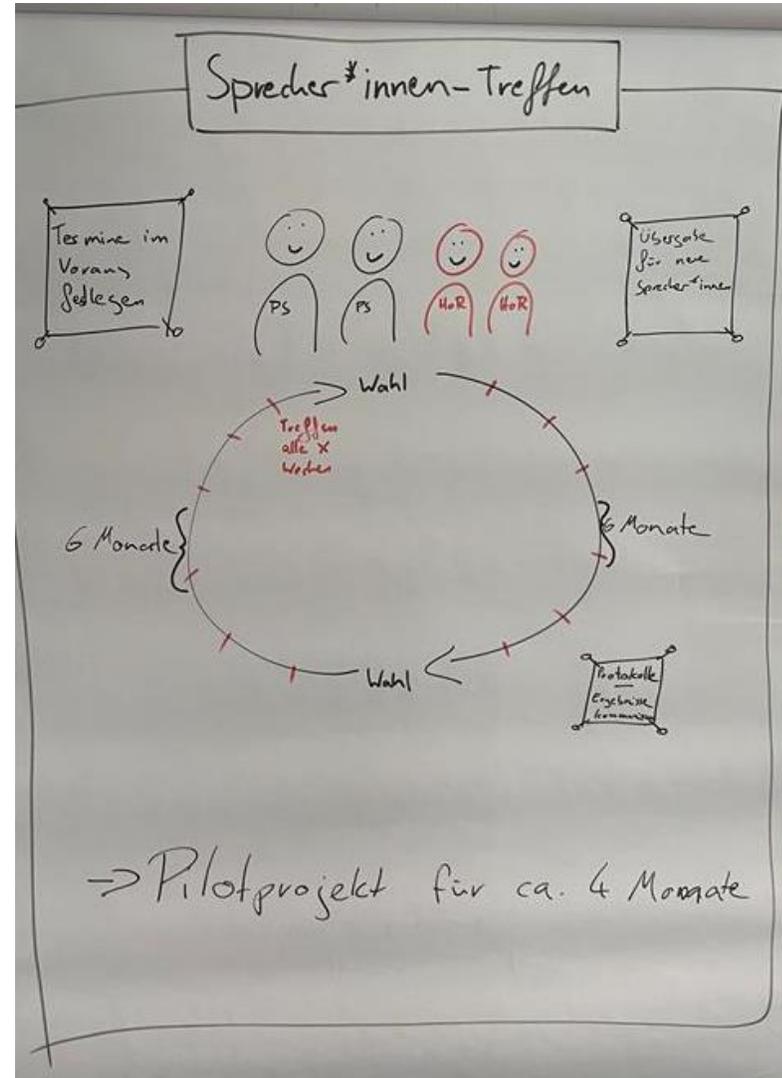


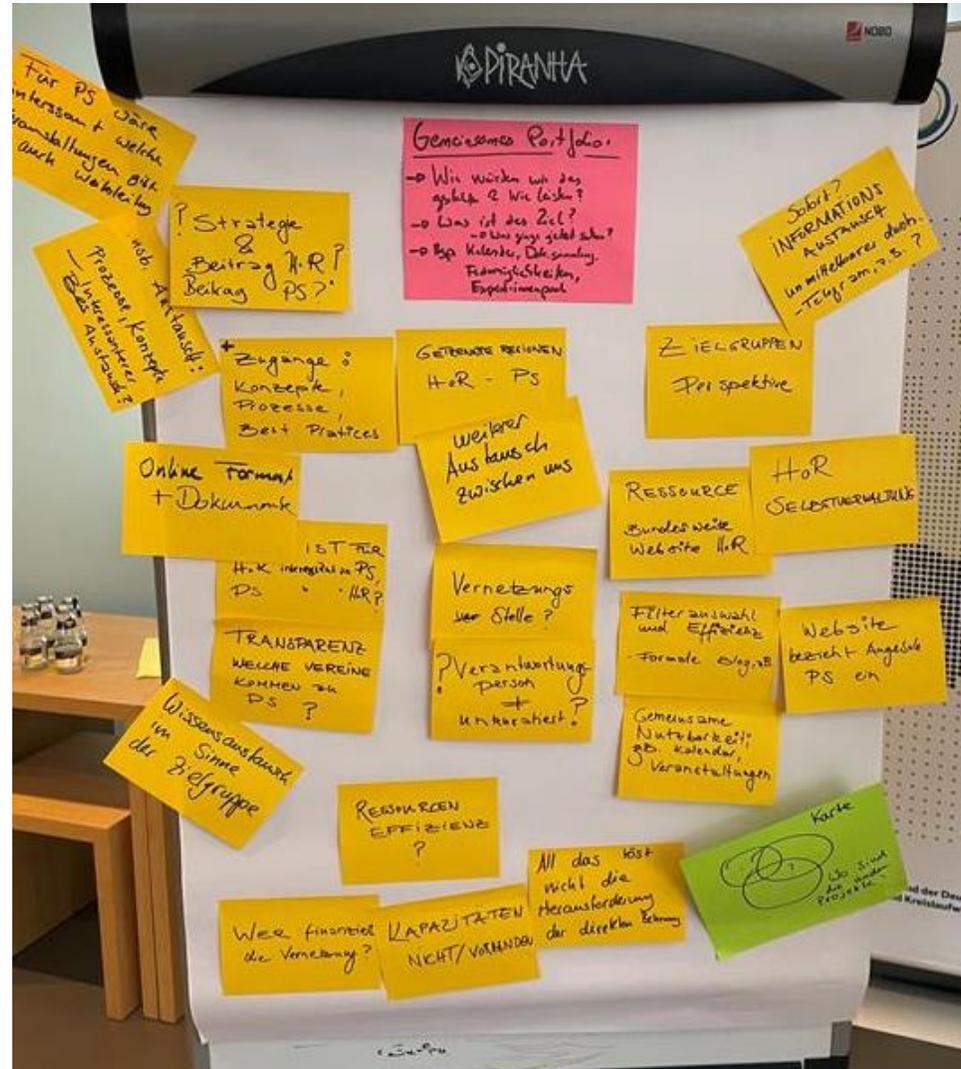
Was sind die nächsten Schritte?



# Gemeinsame Veranstaltungsformate









# Vielen Dank!



**IMAP GmbH**

**Standort Düsseldorf**

Gladbacher Straße 6  
40219 Düsseldorf

T +49 (0)211/513 69 73-0  
F +49 (0)211/513 69 73-39

[imap-institut.de](http://imap-institut.de)

[info@imap-institut.de](mailto:info@imap-institut.de)

[facebook.com/imap.institut](https://facebook.com/imap.institut)

**Kienbaum**

**Kienbaum Consultants International GmbH**

Dessauer Straße 28/29  
10963 Berlin

[www.kienbaum.de](http://www.kienbaum.de)

